MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

368 (11.8.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-84770

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2953.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: J. V.: Karl Apfel. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 368. Samstag, 11. August 1900. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 11. August.

Das System Bertillon in Baden.

Bei dem Großh. badischen Landesgefängnisse in Bruchsal sind nunmehr die erforderlichen Einrichtungen zur Vornahme anthropometrischer Körpermessungen und Aufnahme gerichtlicher Photographien nach dem System Bertillon getroffen und ist das mit dieser Aufgabe für die nächste Zeit ausschließlich betraute Personal eingeschult. Die Ergebnisse des neuen Verfahrens werden jeweils der bei dem Polizeipräsidium Abtheilung IV in Berlin bestehenden Centralstelle (Erkennungsdienst) mitgetheilt und dort, wie alle aus den übrigen deutschen Staaten und dem Auslande, insbesondere Frankreich, Rußland, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, einlaufenden gleichartigen Mittheilungen zur Verwerthung im einzelnen Falle aufbewahrt. Finden sich bei der genannten Stelle den eingesendeten gleiche Karten vor, so wird die Meßstelle in Bruchsal über den hierdurch erbrachten Identitätsnachweis verständigt. Auf Antrag wird auch die Berliner Centralstelle wegen einer gemessenen Person an eine oder mehrere Auslandskontrolstellen Anfrage ergehen lassen. Die praktischen Erfolge des Verfahrens sind nach Mittheilung des Königl. Polizeipräsidiums in erfreulichem Wachsen begriffen und ist namentlich auch infolge des internationalen Austauschs der Meßergebnisse in dem neuen Identifikationsdienst zweifellos eine wirksame Waffe gegen das Verbrecherthum zu erblicken. Die vorläufige Beschränkung der Messungen und photographischen Aufnahmen auf eine einzige Station im Lande und deren beengte räumliche Verhältnisse machen die Anwendung des Verfahrens für die Regel nur in den Fällen angängig, in denen gewohnheitsmäßiges verbrecherisches Treiben eine gemeine Gefahr für die öffentliche Sicherheit besorgen läßt (Taschen-, Laden-, Hoteldiebe, gefährliche Einbrecher, Hochstapler, gewohnheitsmäßige Sittlichkeitsverbrecher) und deßhalb eine unumstößliche Feststellung der zweifelhaften Personenidentität dringend geboten erscheint. Aus demselben Grunde werden die Polizeibehörden nur ganz ausnahmsweise in besonders wichtigen Fällen auch gemeingefährliche polizeiliche Delinquenten (Bettler und Landstreicher) der anthropometrischen Messung unterziehen lassen. Mit dieser Einschränkung des Meßverfahrens auf wichtigere Fälle von allgemeiner Bedeutung wird auch dem hier zu Lande bestehenden Bedürfniß ausreichend genügt.

Die Verbannung nach Sibirien.

In der Deutschen Kolonialzeitung vom 9. d. M. bespricht der bekannte Kolonialpolitiker Dr. Alfred Zimmermann den Ukas des Zaren vom 12. Juni russischen Stils, wodurch die zeitweilige Verbannung nach Sibiren überhaupt aufgehoben wird und die Strafe zwangsweiser Ansiedelung daselbst nur noch für ganz wenige Fälle bestehen bleibt. Der Ukas ist sowohl durch das Bestreben veranlaßt, die Hindernisse zu beseitigen, welche die Verbrechermassen der Kolonisation Sibirens bereiten, wie durch die fortwährend steigende Höhe der Kosten des Verschickungswesens. Je mehr die Erschließung und Besiedelung Nordasiens zugenommen hat, um so schwerer durchführbar und um so kostspieliger wurde die Verschickung. Seit der Anlage von Häfen und Städten in Ostasien, seit dem Bau der transkaspischen und transsibirischen Bahn war man zur Anlage ausgedehnter Etappenstationen gezwungen, mußte für richtige Strafanstalten sorgen und Maßregeln gegen das Entweichen der Gefangenen treffen. Das erwies sich als überaus schwierig und kostspielig. Nicht selten gelang es ganzen Verbrechertrupps, zu entkommen und das Land weithin zu beunruhigen. Daher gestaltet sich unter den obwaltenden Umständen die Anlage von Strafanstalten europäischer Art billiger. Zudem wird sich der Ruf Sibiriens nach Aufhebung der Verschickung bessern, und man kann auf raschere Ansiedelung und Entwickelung dieser ungeheuren Kolonie rechnen. An Stelle der Verbannung oder Zwangsansiedelung tritt hinfort die Zwangsarbeit oder Zuchthaushaft für gewisse Zeit. In Fällen, wo früher ein Verurtheilter seines Vermögens, seiner Familie und aller Rechte verlustig ging, sollen in Zukunft nur noch Titel, Orden, Ehrenrechte u. dgl. aberkannt werden. Auch sollen Personen höheren Standes nicht mehr wie früher mit den gemeinsten Verbrechern zusammengeworfen werden, sondern ihre Strafen in besonderen Abtheilungen abbüßen.

Dr. Zimmermann führt aus, daß das Deportationswesen sich in Sibiren trotz des großen Umfanges, mit dem es betrieben worden ist, und trotzdem wahrscheinlich unter den vielen auf dem Verwaltungswege verschickten Leuten sich Mengen tüchtiger Personen befunden haben, sehr wenig bewährt hat. Ohne die Wege- und Bahnbauten der letzten Jahrzehnte, ohne die massenhafte Einwanderung freier Bauern aus den erschöpften Schwarzerdgebieten wäre Sibirien noch heute eine unwirthliche Wüstenei. Die wirklich brauchbaren kolonisirenden Elemente aber haben unter dem Zustrom der Verbannten und den damit verknüpften militärischen und polizeilichen Einrichtungen sowie unter den Räubereien entlaufener Sträflinge schwer gelitten. Es ist daher anzunehmen, daß die in aller Stille getroffene große Reform von segensreichen Folgen für die wirthschaftliche Entwickelung Sibirens begleitet sein wird.

Ueber die Verschwörung in Pretoria.

wird, aus englischer Quelle natürlich, noch Folgendes gemeldet: Die Verschwörer, 15 an der Zahl, Einwohner von Pretoria, standen mit dem Feinde in Verbindung; sie beabsichtigten in zwei großen Häusern im äußersten Westen der Stadt Feuer anzulegen, in der Hoffnung, daß die Truppen dort zusammengezogen werden würden, um das Feuer zu löschen. Während der dann entstandenen Verwirrung beabsichtigten sie in die vorher sorgfältig bezeichneten Häuser der britischen Offiziere einzudringen und sie zu ermorden; inzwischen sollten die Burenfreunde von der Verschwörung in Kenntniß gesetzt werden, denn die Verschwörer hofften, daß mehrere Hundert sich ihnen anschließen würden. Mehrere Verschwörer waren dazu ausersehen, Lord Roberts gefangen zu nehmen, und mit ihm zum nächsten Burenkommando zu eilen. Zu diesem Zwecke waren Pferde außerhalb der Stadt bereit gehalten. Alle an der Verschwörung betheiligten Personen hatten sich eidlich verpflichtet, neutral zu bleiben, infolge dessen waren sie in völliger Freiheit gelassen worden. Im Heere herrscht große Entrüstung; man verlangt strenge Bestrafung dieses Vertrauensbruchs. — Es wäre nicht uninteressant, zu erfahren, wie denn der ganze Plan mit allen Einzelheiten von den Engländern entdeckt worden.

Ueber eine Aussöhnung

zwischen Papstthum und Königthum in Italien, ist nach dem jähen Tode König Humberts viel geschrieben worden. Der Polit. Corresp. wird jetzt von ihrem vaticanischen Berichterstatter mitgetheilt, daß eine Annäherung des Papstes an König Victor Emanuel III. nicht erfolgt sei. Kein Kundiger könne aus dem Mitgefühl, das der Papst bei der Ermordung König Humberts bewiesen habe, den Schluß ziehen, daß ein Ausgleich zwischen Papstthum und Königthum bevorstehe. Solange Rampolla im Vatican das Heft in der Hand hat, gewiß nicht.

Bulgarisch-macedonische Umtriebe.

Die Agitation des macedonisch-bulgarischen Revolutions-Komitee's hat bekanntlich die rumänische Regierung veranlaßt, eine darauf bezügliche Note an die Machthaber in Sophia zu richten. Dieser diplomatische Schritt ist noch vor der kürzlich gemeldeten Ermordung Mihaileanu's geschehen. Man hat in Bukarest Beweise dafür, daß die Thätigkeit des Komitees in Sophia von der dortigen Regierung wenn auch nicht begünstigt, so doch in schwer zu rechtfertigender Weise geduldet wird. Stojan Dimitrow, der Mörder des Schriftstellers Mihaileanu, hat vor dem Untersuchungsrichter Aussagen gemacht, welche ein grelles Streiflicht auf die Machenschaften des macedonisch-bulgarischen Komitees werfen. Der N. Fr. Pr. schreibt man darüber unterm 7. d. wie folgt:

Stojan Dimitrow will zwar bei Ausübung der That keine Mitschuldigen gehabt haben, gestand jedoch ein, daß er zu Anfang des Monats Juli von Bukarest aus, wo er zwei Jahre lang als Schneidergeselle gearbeitet hatte, nach Sofia gereist war, um vom Präsidenten des revolutionären Central-Comités, dem früheren Hauptmann in der bulgarischen Armee und jetzigen Reserve-Offizier Saratow, ein Mandat zur Ermordung Mihaileanu's zu verlangen. Ein solches wurde ihm auch in aller Form ertheilt, nachdem Dimitrow auf Revolver und Kreuz geschworen hatte, für die Interessen der Bulgaren in Macedonien jederzeit und mit allen Mitteln zu kämpfen. Am 15. Juli kehrte er wieder nach Bukarest zurück, wo er ohne Beschäftigung aller Wahrscheinlichkeit nach von dem ihm in Sofia eingehändigten Gelde lebte und erst dann zur Ausführung seines Mordplanes schritt, als es mit seinen Mitteln zu Ende ging. Wenigstens wurden bei ihm nach Verübung der Blutthat nur einige kupferne Scheidemünzen vorgefunden. Nach seinen Aussagen hat Mihaileanu den Haß der macedonisch-bulgarischen Revolutionspartei besonders durch seinen Muth erregt, womit er in seiner „Peninsula Balcanica" die vom macedonisch-bulgarischen Revolutions-Comité nach dem Muster der Maffia betriebene Erpressungstaktik unter Angabe von Namen und bestimmten Thatsachen öffentlich brandmarkte. Wie Ihr Berichterstatter aus kompetenter Quelle erfährt, war auch das Bukarester Auswärtige Amt von dem diplomatischen Vertreter Rumäniens in Sofia über diese völlig unter den Augen der bulgarischen Regierung verübten Erpressungen unterrichtet worden. Die ausersehenen Opfer wurden mit vorgehaltenem Revolver vor die Alternative gestellt: Beitrag oder Tod. Da außerdem die Erhebungen in der Mordaffaire Filovski eine große Ausdehnung der revolutionären macedonisch-bulgarischen Propaganda auf rumänischem Gebiete nachgewiesen haben, hatte sich die hiesige Regierung veranlaßt gesehen, bereits zwei Tage vor der Ermordung Mihaileanu's eine Note in Sofia überreichen zu lassen, in welcher die bulgarische Regierung unter Hinweis auf das Gemeingefährliche und die innere Ruhe Rumäniens bedrohende Treiben des macedonisch-bulgarischen Revolutions-Comités eingeladen wurde, demselben eine entsprechende Aufmerksamkeit und Ueberwachung zu Theil werden zu lassen, widrigenfalls Rumänien gezwungen wäre, innerhalb seines eigenen Machtbereiches alle ihm zu Gebote stehenden Mittel in Anwendung zu bringen, um seinen internationalen Verpflichtungen gegenüber dem Auslande nachzukommen und zugleich die innere Ruhe des eigenen Landes und die Sicherheit des Lebens seiner Einwohner gegen die macedonisch-bulgarischen Verschwörer zu schützen.

Ilonka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

4)

(Fortsetzung.)

IV.

Es war am selben Tage Morgens und Bator war früh zur Arbeit gegangen. Er hatte einige Netze auszubessern und so saß er schon seit Stunden, der fleißige Mann, auf einem der umgestürzten Boote am Rande des Sees, hinter ihm das Gebirge, das hoch aufstieg. Es war ein schöner, heller, taufrischer Morgen, nur einige kleine, graue Wölkchen trübten das tiefe Blau des Himmels, doch nach und nach wuchsen die zarten Wölkchen zu größeren, dichteren, dunkleren an und umzogen in immer gewaltigeren Formen den Horizont, während der See sich heftig zu bewegen anfing, als wühle Jemand unterirdisch in seinen Gewässern.

„Das gibt Sturm," sagte der Alte, mit kundigem Auge diese Zeichen verfolgend. „Es wäre auch ein Wunder, wenns heut' keinen gäbe," fügte er hinzu.

Ueber ihm in der Höhe ertönten Schritte, und eine schöne, klare Männerstimme sang das bekannte Fischerlied aus Tell:

„Es lächelte der See, er ladet zum Bade,
Der Knabe schlief ein am grünen Gestade."

Dann wechselte die Stimme den Gegenstand und, zum Hirtenliede übergehend, sang er es mit der Variation:

„Lebt wohl, ihr Berge, ihr sonnigen Weiden,
Der Frühling beginnt, der Sänger muß scheiden."

Jozi Bator verstand die Worte nicht, aber die Stimme gefiel ihm, lebhaft wandte er sich um. Den Bergpfad herab schritt ein Herr. Die helle Farbe seines Gesichtes, der röthlich blonde Bart- und Haarwuchs und sein schönes blaues Auge kennzeichneten ihn als Fremden. Der junge Mann, dessen ganzes Gepäck aus einer kleinen Ledertasche und einem Stocke bestand, blieb vor dem Fischer stehen und sagte in ziemlich gutem Ungarisch, wenn auch mit fremdem Klange:

„Gott grüß Euch!" gab Bator freundlich zurück und nahm den Hut ab.

„Seid Ihr aus der Nähe hier?"

„Keine zehn Minuten entfernt."

„So wißt Ihr wohl, wie das Kloster auf dem zweiten Berge dort heißt!"

„Das Kloster zum heiligen Stefan. Es ist schon einige hundert Jahre alt. Früher hat dort eine kleine Hütte gestanden, die einem armen Fischer gehörte. Doch das ist eine merkwürdige Geschichte, Herr."

„Wenn sie nicht groß ist erzählt sie mir, Alter", unterbrach ihn der fremde Mann. „Ich hab' zwar große Eile, aber derartige Märchen laß ich mir ungern entgehen."

„Ein Märchen ist es nicht, Herr, es ist eine wahrhaftige Geschichte und hat sich hier in der Gegend von Geschlecht zu Geschlecht fortgeerbt. Wie gesagt, dort oben, wo das Kloster steht, war vor vielen hundert Jahren eine kleine Hütte, worin der Fischer Istwan mit seinem Kinde wohnte. Istwan liebte seine Ilonka mehr, wie je ein Vater sein Kind, und sie glücklich zu machen war der Gedanke, der ihn immer beschäftigte. Nun war die Ilonka ein bildschönes Mädel, aber nit so, wie es der Bauer gern hat, sie glich einer weißen, bleichen Blume, die gar nicht der Erde anzugehören schien, und darum wichen ihr auch die Mädchen und Burschen aus, und nie sprach einer mit ihr oder forderte sie zum Tanz und Spiel auf. Es hieß, ihre Mutter habe des Nachts ein weiß Gespenst gesehen und davon sei dem Mädel die Todtenfarb auf dem Gesicht geblieben.

Istwan grämte und härmte sich, daß sein Kind so von Jedermann gescheut und gemieden war, und als das von Jahr zu Jahr ging, wurde sein Herz immer mehr und mehr erbittert; er wandte sich von Gott und allem Guten und ging finstere und unheilvolle Wege.

Nur die Ilonka blieb, was sie war: rein und gut im Herzen; je mehr sie von den Menschen zurückgestoßen wurde, desto mehr wendete sie ihr Herz zu Gott.

Da hieß es auf einmal, die Ilonka werde einen reichen Edelmann heirathen. Er hatte sie in der Kirche gesehen, ihr bleiches Gesicht schön gefunden und wollte sie zu seinem Weibe machen.

Und es war auch so, denn nach kurzer Zeit schon kam die Hochzeit und mit ihr viele Leute aus der ganzen Umgegend, die die Neugier hergetrieben, denn so etwas war ja noch nie geschehen. Eine niedere Bauersmagd und so ein hoher Herr! Ilonka war prächtig gekleidet, ihr Gewand war eitel Gold und Seide, das hatte ihr ihr Liebster geschenkt; auch er war herrlich anzuschauen, daß manchem Mädel vor Neid die Augen übergingen. Nur Istwan überkam es wie Grausen, wenn er auf den Bräutigam blickte, und kalter Schauer überrieselte seinen Körper. Er lag auf den Knieen und rang vor Gottes Angesicht die Hände, als sei es seines Kindes Todes-, nicht Hochzeitstag. Und als der Priester sie einsegnete, da war es ihm, als müsse er rufen: „Nein, nein, im Namen Gottes nein!" aber seine Zunge war wie gelähmt, er konnte keine Silbe hervorbringen. Kaum war die Trauung zu Ende, da ertönte ein Schlag, als wollten Himmel und Erde auseinander gehen. Die Kirchthüren sprangen auf, Feuer und Flammen erfüllten den heiligen Raum und ein Heer höser Geister stürmten herein, umtanzten das Paar und sang:

MARCHIVUM

Diese von den diplomatischen Agenten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns unterstützte rumänische Note hat durch die zwei Tage später erfolgte Ermordung Mihalleanu's einen unanfechtbaren Berechtigungsnachweis erhalten. Nun wird die Regierung von Sophia schon mit Rücksicht auf das Urtheil Europas etwas energischer gegen eine Erpresser- und Meuchlerbande vorgehen müssen, als deren Ehrenpräsident ein hoher bulgarischer Offizier bezeichnet wird.

Deutsches Reich.

* **Bremen**, 10. Aug. (Stapellauf.) Heute Nachmittag fand auf der Werft der Aktiengesellschaft „Weser" der Stapellauf des Kreuzers D statt. Contreadmiral Schückmann hielt die Taufrede. Die Fürstin zu Inn- und Knyphausen vollzog die Taufe und gab dem Kreuzer den Namen „Ariadne".

* **Hamburg**, 10. Aug. (Der Pestkranke Steward Rauhut), der im Eppendorfer Krankenhause isolirt war, ist heute Mittag gestorben. Alle anderen unter ärztlicher Beobachtung stehenden Personen befinden sich wohl.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 10. Aug. (Spionenprozeß.) In zweitägiger Verhandlung wurde der ehemalige Reserveoffizier Karl Saria zu vier Jahren und sein Vater Valentin zu einem Monat Kerker verurtheilt. Ersterer hat sich der Ausfolgung von Schriftstücken an einen fremden Staat schuldig gemacht, letzterer des Betrugs im Zusammenhang mit dem Verbrechen seines Sohnes.

Frankreich.

* **Havre**, 10. Aug. (Der Ausstand der Schiffsheizer) ist beendet, nachdem sich die Ausständigen mit der Schiffsgesellschaft geeinigt haben. Die Verständigung wurde durch Contreadmiral Bayle vom Generalstab der Marine vermittelt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 11. August 1900.

* **Prinz Max von Baden** soll, wie in militärischen Kreisen gerüchtweise verlautet, mit dem Kommando des Leibdragoner-Regiments in Karlsruhe betraut werden.

* **Prinz Wilhelm-Denkmal.** Nach Mittheilung des Vorsitzenden des Denkmalkomites sind bis zum 5. August für das Prinz Wilhelm-Denkmal 25 136 ℳ 88 ₰ eingegangen. Die Sammlung soll demnächst geschlossen und nur noch innerhalb der militärischen Vereine fortgesetzt werden.

* **Ordensverleihungen.** Der Großherzog hat dem Obersteuerkommissär Friedrich Maier in Freiburg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und den nachgenannten katholischen Geistlichen Pfarrer Eduar Wörter in Gamshurst, Pfarrer Johann Georg Früh in Reichenau-Oberzell, Pfarrer Gallus Blumi in Stahringen und Stadtpfarrer Julius Carlein in Pfullendorf das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Versetzung in den Ruhestand.** Der Großherzog hat den Obersteuerkommissär Friedrich Maier in Freiburg auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

* **Der Voranschlag für die Erhebung der Allgemeinen Kirchensteuer** in den Jahren 1900—1902 ist fertiggestellt und muß nunmehr gemäß Artikel 20 Absatz 2 des Allgemeinen Kirchensteuer-Gesetzes vom 18. Juni 1893 einen Monat lang zur Einsicht aller Betheiligten öffentlich aufgelegt werden.

* **Bei der Landesversicherungsanstalt Baden** sind im Monat Juli 1900 894 Rentengesuche (55 Alters- und 839 Invaliden- bezw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 885 Renten (42 + 299 + 14) bewilligt worden. Es wurden 54 Gesuche (10 + 44) abgelehnt, 289 (28 + 211) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 1 Alters- und 4 Invalidenrenten zuerkannt. Bis Ende Juli sind im ganzen 24 799 Renten (7 729 Alters-, 16 909 Invaliden- und 141 Krankenrenten) bewilligt bezw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 10 288 (3 665 + 6 578 + 25), so daß auf 1. August 1900 14 491 Rentenempfänger vorhanden sind (4 044 Alters-, 10 331 Invaliden- und 116 Krankenrentner). Verglichen mit dem 1. Juli 1900 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 182 (2 Alters-, 171 Invaliden- und 9 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesammtjahresbetrage von 1 896 797 Mk. 34 Pfg. (mehr seit 1. Juli 1900 26 886 Mk. 46 Pfg.). Der Jahresbetrag für die im Monat Juli bewilligten 43 Altersrenten berechnet sich auf 6046 Mk. 20 Pfg., für 803 Invalidenrenten auf 44 063 Mk. 80 Pfg., und für 14 Krankenrenten auf 2127 Mk., somit Durchschnitt auf eine Altersrente 140 Mk. 61 Pfg. für eine Invalidenrente 145 Mk. 39 Pfg., für eine Krankenrente 151 Mk. 93 Pfg. Für sämmtliche bis 1. Januar 1900 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 131 Mk. 95 Pfg., einer Invalidenrente 127 Mk. 92 Pfg. Beitragserstattungen wurden im Monat Juli 1900 angewiesen: infolge Heirath weiblicher Versicherter in 332 Fällen 1 553 Mk. infolge Todes versicherter Personen in 56 Fällen 2576 Mk.

* **Groß- und Kleingeld.** Amtlicher Nachweisung zufolge sind in den deutschen Münzstätten während des Monats Juli für 7,834,760 Mark Doppelkronen und für 2,305,980 Mark Kronen, sämmtlich auf Privatrechnung, ferner für 729,556 Mark Zweimarkstücke, für 525,837 Mark 70 Pfg. Zehnpfennigstücke, für 246,636 Mark 35 Pfg. Fünfpfennigstücke und für 103,953 Mark 53 Pfg. Einpfennigstücke geprägt worden.

* **Die Anzahl der deutschen Aktienbrauereien** ist, nach einer Aufstellung im Jahre 1899 von 398 auf 425 gestiegen. 31 Gesellschaften sind neu hinzugetreten und 4 ausgeschieden. Der Absatz erhöhte sich von 22 431 363 Hektoliter um 2 070 088 Hektoliter oder 9,23 Prozent auf 24 501 451 Hektoliter und hat somit, da die neuen Gesellschaften 885 316 Hektoliter verkauften, bei den alten um 1 184 772 Hektoliter oder 5, 28 Prozent zugenommen.

* **Für Winzer.** Mit dem Beginn der Traubenreife stellen sich auch die Wespen in den Weinbergen ein und stechen die Beeren an. Der beste Schutz gegen diese Feinde der Trauben besteht darin, daß man in den Weinbergen eine größere Anzahl mit Honigwasser gefüllte Gläser anbringt. In der Regel gehen die Wespen an die Gläser, fallen hinein und krepiren.

* **Heidelberger Schloßbeleuchtungen** finden voraussichtlich dieses Jahr noch zwei statt. Die erste, wie bereits gemeldet, am heutigen Abend aus Anlaß des Astronomentages, die andere am Donnerstag, 16. Aug., aus Anlaß des Bundestages deutscher Gastwirthe.

* **Gute Aussichten.** Wer jetzt einen Gang durch die Weinberge macht, so wird aus der Pfalz geschrieben, dem muß das Herz im Leibe lachen. Kann er da doch, zum erstenmale seit dem fruchtbaren Jahre 1896, wieder die erfreuliche Wahrnehmung machen, daß in den Weinbergen „etwas hängt", und zwar soviel, daß der Winzer auf einen „Halben- bis Dreiviertel-Herbst" rechnen darf. Mit Ausnahme einzelner schwerer betroffenen Gemarkungen haben die allerdings recht starken Maifröste dem schon kräftig entwickelten Weinstocke nur wenig angethan, und unter Mithilfe einer von einem wachsbaren Regen eingeleiteten brillanten Sommerhitze ging dann die Blüthe in der schönsten Weise von statten. Da auch im großen Ganzen die sonstigen Reben- und Traubenfeinde, Heuwurm, Blattkrankheiten etc., ausblieben, so nahm die Entwickelung der zahlreichen Fruchtansätze einen flotten Fortgang, und heute sind die Trauben bereits soweit ausgewachsen, daß es nur noch der tüchtigen „Koch"thätigkeit des August mit einer kleinen Nacharbeit des September bedarf, um einen „frühen Herbst" zu bekommen, der einen Ertrag liefert, kraft dessen man dem „1900er" quanti- und qualitativ ein gutes Zeugniß wird ausstellen können. Nach den vielen Mißjahren wäre aber auch dem Weinbauer und dem Weintrinker ein gutes Jahr zum Anfang wieder einmal von Herzen zu gönnen, umsomehr, als gute Weinjahre wirksame Gegenmittel gegen die Weinschmierer und -Fabrikanten sind.

* **Colosseumtheater.** Das Repertoir des Colosseumtheaters, welches stets abwechslungsreich gehalten ist, bringt am Sonntag, 12. August, eine gute alte Posse auf dem Spielplan, welche in erster Linie den Zweck hat, das Publikum zu amüsiren und zu unterhalten. „Der Goldonkel" von E. Pohl ist es, welcher bei seinem Erscheinen in Berlin Stürme von Heiterkeit erregte und von da seinen Weg über alle Bühnen nahm. Die beiden Hauptpartien des Stückes, Constantin und Florian Böhlke, werden von Herrn Mandl und Herrn Direktor Kerfebaum dargestellt. Der Besuch dieser Aufführung kann allen Theaterbesuchern bestens empfohlen werden.

* **Fernsprechverkehr.** Am 20. August werden bei den Postämtern Bartenstein und Niederstetten öffentliche Fernsprechstellen in Betrieb genommen. Gesprächsgebühr mit Mannheim 1 Mk.

* **Demonstrationen von Automobillaternen** führt die Firma Oberrheinische Metallwerke in Mannheim, die Inhaberin der bekannten Schmittschen Patente für Acetylenlaternen, allabendlich in der Automobilausstellung in Frankfurt vor. Die neue Wagen- und Automobillaterne der Firma, so schreibt der „Frankf. G.-A.", welche auf der Ausstellung die große goldne Medaille erhielt, leuchtet bei nächtlichen Fahrten in den Stadtwald 2c. woran und nach dem uns Vorgeführten müssen wir in der That zugeben, daß die Leuchtkraft und namentlich der ruhige gleichmäßige Brand dieser Laternen ganz überraschend ist. Der Wagenführer hat nicht nöthig, die Laternen nachzureguliren, sondern die Regulirung erfolgt automatisch. Das Licht fluthet dem Wagen in wahren Strömen auf weite Strecken voraus und leuchtet bis in die Spitzen der Bäume. Die Laterne soll erst jetzt auf den Markt kommen, und sie wird ohne Zweifel einen großen Erfolg erzielen.

* **Eine interessante Pflanze** hat Herr Wilhelm Dold, der Besitzer der Baumschulen und Staudenkulturen in Gundelfingen, aufzuweisen. Es ist eine japanische Neuheit, eine „Erdbeer-Himbeere". Die großen scharlachrothen Früchte erfüllen einen doppelten Zweck; sie sind eine Ueberraschung für das Auge und dann auf etwas für den Mund. Die Pflanze hält bei uns sehr gut aus. Gartenbesitzer und Pflanzenfreunde sind darauf aufmerksam gemacht.

* **Kirchweihfest in Käferthal und Weinheim.** Aus Anlaß des Kirchweihfestes in Käferthal und Weinheim wird auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim Sonntag und Montag ab in beiden Richtungen jede halbe Stunde ein Zug verkehren. Näheres im Inseratentheil dieses Blattes. Nach Weinheim kommen Sonntag und Montag Sonntagsfahrten zur Ausgabe.

* **Warnung vor einem Schwindler!** Ein redegewandter, ca. 26—28 Jahre alter Mann treibt sich zur Zeit in den Städten Wiesbaden, Frankfurt und Gießen als angeblicher Abonnentensammler für eine Frauenzeitung herum. Der Unbekannte, welcher vielleicht auch Mannheim mit seinem Besuche beehren dürfte, läßt sich jeweils bei Bestellungen M. 2.60 auszahlen. Da die ganze Manipulation auf Schwindel beruht, sei das Publikum hiermit gewarnt.

* **Schöffengericht.** Gestern fand die erste Sitzung im neuen Schöffengerichtssaal, zu welchem die „Aula" des Gymnasiums hergerichtet wurde, statt. Die künstlerisch bemalte Decke bezeugt, daß der Saal einstens zu anderen Zwecken verwendet wurde. Der Saal bietet für den jetzigen Zweck keine besonderen praktischen Vorzüge, nur die vorzügliche Akustik, welche er besitzt, kann begrüßt werden.

* **Leiche geländet.** Gestern früh wurde im Neckar unterhalb der Jungbuschfähre eine bis jetzt unbekannte männliche Leiche geländet. Dieselbe dürfte schon einige Tage im Wasser liegen und allem Anschein nach dem Arbeiterstand angehören.

* **Plötzlicher Tod.** Gestern Vormittag wurde der verheirathete Wirth Nikolaus Krämer von Feudenheim in einem Hause der Lameystraße von einem Herzschlage betroffen und verschied sofort.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag, den 12. August. In Irland ist nunmehr wieder ein neuer Luftwirbel von 750 mm eingetroffen. Derselbe entsandte Teilwirbel in südlicher Richtung gegen den biskayischen Golf, wandert nun aber in der Hauptsache nordostwärts weiter, nachdem der in Spanien verstärkte Hochdruck wieder neuerdings nord- und nordostwärts vordringt. Für Sonntag und Montag ist bei sporadischer Gewitterneigung vorwiegend trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Schwetzingen**, 10. Aug. Hundefleisch zu Mk. 2.— per Pfund verkaufte gestern ein Schwetzinger Metzger an einen Wirth in Ludwigshafen. Letzterer wollte nämlich den Hund des ersteren kaufen; Käufer und Verkäufer konnten sich jedoch über den Preis nicht einigen, bis der Metzger schließlich auf den Einfall kam, den Hund aufs Gewicht zu verkaufen, worauf der Käufer einging und Mk. 2.— per Pfund zahlte. Der Metzger erhielt hierdurch noch Mk. 7.— mehr, als er ursprünglich verlangte. — Auf der Straße zwischen Hockenheim und Schwetzingen wurde vergangene Nacht einem jungen Mann von einem Burschen die Uhr gestohlen. Nach erfolgter Anzeige bei der Polizei in Schwetzingen wurde die Verfolgung des Thäters durch Schutzmann Nägele sofort per Rad aufgenommen und konnte der freche Straßenräuber bereits zwischen Neckarau und Mannheim dingfest gemacht werden.

B.N. **Heidelberg**, 10. Aug. Der in wissenschaftlichen Kreisen als hervorragender Geologe bekannte Professor Sauer an hiesiger Universität hat sicherem Vernehmen nach, einen Ruf nach Stuttgart als Professor der Mineralogie und Geologie, sowie als Vorstand an der dort neu errichteten geologischen Landesanstalt erhalten. Wie uns mitgetheilt wird, gedenkt Herr Professor Sauer den ehrenvollen Ruf anzunehmen.

* **Heidelberg**, 10. Aug. Professor Thode in Heidelberg ist Berliner Blätter zu Folge als Nachfolger des berühmten Kunsthistorikers der Berliner Universität Hermann Grimm in Aussicht genommen.

BN. **Karlsruhe**, 10. August. Carl Schwindt, Kaufmann und Vertreter der Gothaischen Feuerversicherungsbank und der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, welcher, wie bereits gemeldet, seit einiger Zeit verschwunden ist und über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet wurde, ist noch immer nicht ausfindig gemacht. Mehreren seiner Freunde hat er recht nennenswerthe Andenken hinterlassen, da er dieselben zu Wechselgefälligkeiten in Beträgen von 21,000 ℳ, 6000 ℳ, 5000 ℳ, 3000 ℳ etc. zu veranlassen wußte. Im Ganzen soll die Schuldsumme ca. 50,000 ℳ betragen, und glaubt man, daß Schwindt etwa 10,000 ℳ mitgenommen habe. Schwindt hatte ein Einkommen von jährlich circa 10,000 ℳ.

B.N. **Karlsruhe**, 11. Aug. (Strafkammer.) In der heutigen Sitzung wurde verhandelt gegen den verheiratheten Maschinenführer Franz Heib aus Huttenheim, der am 5. Juni d. J. bei Ettlingen fahrlässigerweise einen Materialzug (Sonderzug aus der Station Ettlingen gegen Busenbach um 3¼ Uhr Nachmittags) abfuhr, bevor die Abfahrt von dem zuständigen Beamten gestattet wurde, wodurch ein Zusammenstoß zweier Züge erfolgte, der zwar kein Menschenleben kostete, aber bedeutenden Schaden anrichtete. Urtheil: 2 Wochen Gefängniß und Kosten.

* **Ettlingen**, 10. Aug. In dem benachbarten Malsch erregt die Verhaftung des Handelsmannes S. Maier nicht geringes Aufsehen. Wie man hört, soll Maier im Jahre 1893 einen falschen Offenbarungseid geleistet haben. Das Verfahren gegen ihn wurde auf Antrag seines eigenen Bruders eingeleitet.

BN. **Tauberbischofsheim**, 10. August. Der 18. badische Feuerwehrtag, der in den Tagen vom 11.—13. August hier abgehalten wird, hat heute hier begonnen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Auf dem Festplatze sind für 3000 Personen Sitzplätze hergerichtet. Der Landesausschuß — 12 Mitglieder desselben sind bereits heute eingetroffen — ist Abends 8 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten, in der jedoch nur innere Angelegenheiten berathen wurden. Morgen früh 9 Uhr findet die Eröffnung der Ausstellung statt. 13 Aussteller von Baden, Württemberg und der Schweiz sind vertreten.

* **Pforzheim**, 10. Aug. Ein unangenehmes Abenteuer erlebte ein hiesiger Bürger. Derselbe fuhr, wie der „Pfz. Anz." erzählt, wohlgemuth mit 800 Mark in der Tasche zur Weltausstellung nach Paris. Am zweiten Tage nach seiner Ankunft traf er in einem Restaurant einen Landsmann, der sich als Prokurist einer großen Schaumweinkellerei vorstellte. Der neue Bekannte schlug vor, zu Wagen eine Rundfahrt zu machen, was der freundliche Pforzheimer nicht abschlagen konnte. Es wurden die Sehenswürdigkeiten besichtigt, dabei auch nicht das Trinken vergessen, das der zuvorkommende Prokurist stets bezahlte. Als es endlich Abend wurde, hatte unser Pforzheimer so tüchtig geladen, daß er seinen Begleiter ersuchen mußte, ihn nach seinem Hotel zurückzubringen, während er selbst sich auf die Seite legte und schlief. Wie lange er geschlafen hatte, wußte er nicht, denn plötzlich wurde er kräftig an den Schultern gepackt und sah einen Schutzmann vor sich, der ihn ersuchte, auf das Polizeirevier mitzugehen, da hier kein Platz zum Schlafen sei. Bald klärte sich die Situation. Der liebenswürdige Landsmann hatte den guten Pforzheimer auf einem freien Platze abgesetzt und ihm seine goldene Uhr mit Kette, seinen Brillantring sowie seine Brieftasche mit etwa 700 Franks gestohlen. Zum Glück war er

---

„Verloren, verloren für ewige Zeit,
Du hast den Geist des Sees gefreit."

Jlonka stieß einen Schrei aus, dann sank sie todt zu Boden, und über ihren Körper hinweg stürzte Istwan im Wahnsinn aus der Kirche, stürmte nach dem Gebirge und stürzte sich von da kopfüber in die Tiefe des Sees.

Und an diesem Tage wüthete der See, als wollte er aus seinen Ufern treten und Alles überschwemmen. Die Leute sagten, das wäre das Aechzen des betrogenen Geistes, der anstatt der Seele einer reinen Magd, die eines Verlorenen in seine Gewalt bekam. An der Stelle aber, wo Istwans Hütte gestanden, wurde von frommen Mönchen ein Kloster erbaut, um die armen Seelen zu befreien."

Vator schwieg und auch der Fremde; er blickte so unverwandt nach dem See, als sähe er aus jeder Woge den bleichen Kopf Jlonkas auftauchen.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Ueber die Gicht** wurde auf dem internationalen medizinischen Kongreß in Paris eingehend verhandelt. Die bedeutendsten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands sprachen sich über die Entstehung dieser Krankheit aus. Nach dem Vortrage von Professor Ebstein-Göttingen ist die Gicht eine mehr oder weniger chronische Krankheit, die sich auf Grund einer krankhaften, erblichen und meist wohl angeborenen Veranlagung entwickelt. Das Wesen der Krankheit besteht in einem Eindringen von Harnsäure in die Gewebe, über deren letzte Ursache eine bestimmte Aufklärung bisher noch nicht erbracht worden ist. Die Beziehungen der Gicht zu anderen Krankheiten, wie dem Rheumatismus, der Syphilis und der Bleivergiftung legen den Schluß nahe, daß gewisse Vergiftungen, auch solche durch Bakterien, der Entstehung der Gicht Vorschub leisten, dies scheint nach den neuesten Erfahrungen auch bei der Influenza der Fall zu sein. Dagegen beeinflussen klimatische Verhältnisse die Entwickelung der Gicht scheinbar nicht. Die Harnsäure, die zur gichtischen Erkrankung der einzelnen Körpertheile führt, ist als ein chemisches Gift zu betrachten, das entzündliche Veränderungen von Geweben hervorruft und sie schließlich völlig abtödtet. Nach dem Absterben der Gewebe lagern sich in ihnen die harnsauren Salze in Form von Krystallen an. Ebstein unterscheidet zwei Arten von Gicht: bei der ersteren erstreckt sich die Krankheit nur auf einige Theile des Körpers, wobei der Erkrankte eine hohes Alter erreichen kann, bei der zweiten seteneren Form erstreckt sich das Eindringen der Harnsäure von Anfang an auf alle Körpertheile und ist wahrscheinlich auf eine schwere Erkrankung der Nieren zurückzuführen. Professor Le Gendre-Paris stellte die verschiedenen Theorien über die Entstehung der Gicht übersichtlich zusammen und sprach sich für die Ansicht aus, daß die Krankheit auf den Folgen einer mangelhaften Zerstörung der Stoffwechselprodukte beruht. Wahrscheinlich spielen auch Störungen der Nierenthätigkeit und des Nervensystems sowohl bei der Vorbereitung der Gicht als bei der Entstehung ihrer einzelnen Anfälle eine wesentliche Rolle. Die Gicht kann vererbt und fortgepflanzt werden; ist keinerlei erbliche Anlage vorhanden, so wird sie durch gesundheitswidrige Ernährung (Mißbrauch von stickstoff- und oxalsäurereicher Nahrung, gährende Getränke, ungenügende Körperbewegung, Ueberanstrengung des Nervensystems) oder durch Aufnahme von Giften erworben. Professor Duckworth (London) charakterisirte die Gicht geradezu als Ernährungsstörung, bestehend in einem unvollkommenen Stoffwechsel in gewissen Organen, wahrscheinlich in der Leber, vielleicht in der Niere. Die Folge davon ist, daß die Harnsäure zum Theil im Blute zurückgehalten wird, statt ganz ausgeschieden zu werden. Die schweren Schmerzanfälle bei Gicht bezeichnen die Zeit der Ablagerung der harnsauren Salze in den Geweben und stehen vielleicht auch unter einem Einfluß des Centralnervensystems. Die eigentlichen Erscheinungen der Gicht treten besonders in den Gelenken und Geweben auf, die durch schlechtere Ernährung oder vorhergegangene Verletzung ihrer Widerstandskraft beraubt sind. Die in den Geweben abgelagerten Salzkrystalle können wieder gelöst, an schlecht ernährten Körperstellen jedoch auch zu einer dauernden Bildung werden, ihre Ablagerung ist stets mit den heftigsten Schmerzen verbunden.

— **Historisches von der Pest.** Der jüngst gemeldete Hamburger Pestfall beschwört, wie glücklicherweise nunmehr feststeht, menschlicher Berechnung nach keine Pestgefahr für Deutschland herauf. Nichtsdestoweniger dürften im Anschluß an die entstandene Panik nachstehende historischen Bemerkungen über die schaurige Krankheit, die wir hier wiedergeben, von Interesse sein. Die große Pest des Mittelalters, die den ganzen Erdball überzogen haben soll und allein in Europa ¼ der Bevölkerung (24 Millionen Menschen) im ersten Ansturm dahinraffte, trat 1346 in Sarmatien, der Krim, ferner in Arabien und Egypten auf. Ihren Ausgangspunkt verlegten die damaligen Berichterstatter nach Ostasien, von wo sie über Vorder- und Kleinasien nach Europa und Afrika gelangt sei. Im Jahre 1347 hatte sie sich in Constantinopel, sowie an der Küste von Italien und Südfrankreich, vornehmlich in Hafenstädten eingenistet. Wieder ein Jahr später, 1348, sehen wir sie in das Innere der Türkei, Italiens und Frankreichs eindringen, gleichzeitig aber in der westlichen und nordwestlichen Peripherie Europas, in Spanien, England, den Niederlanden, Skandinavien weiterschreiten. Im nun folgenden Jahre 1349 gelangte sie sowohl in das Innere dieser Länder, wie auch in das Centrum von Europa selbst, in

MARCHIVUM

die Lage, sich sofort durch den Draht von Pforzheim aushelfen lassen zu können.

* **Aus dem Wiesenthal,** 10. Aug. Ein Beweis, daß der Glaube an Hexen und Gespenster unter dem Volke noch nicht erloschen ist, liefert folgende Begebenheit. In einem Orte E. des Wiesenthals wurde durch die Gendarmerie von der Thüre eines Schweinestalles ein Zettel entfernt, welcher eine Beschwörung gegen Hexen enthielt. Wie die nähere Untersuchung ergab, hat das abergläubische Bäuerlein 7 ℳ für diese Wunderschrift bezahlt, dazu behauptet es fest, daß seine Kreuzschmerzen nachgelassen haben, auch zweifle es keineswegs daran, daß auch seinem kranken Schweine dadurch Erleichterung verschafft wird. Der Hexenmeister ist ausfindig gemacht und wird sich vor Gericht zu verantworten haben wegen Betrugs.

* **Freiburg,** 10. Aug. Nach dreimonatlichem schweren Krankenlager, das ihm eine Theilnahme an den Landtagsverhandlungen seit Ostern unmöglich machte, ist Herr Landgerichtsdirektor Uibel nunmehr seit zwei bis drei Wochen in dem Zustand der Rekonvaleszenz sodaß der Herr Abgeordnete — wenn kein Rückfall eintritt — voraussichtlich nach Schluß der Gerichtsferien seinen Dienst am Landgericht wieder wird antreten können.

* **Freiburg,** 10. Aug. Gestern Nachmittag wollte eine Frau im Stadttheil Wiehre an ihrem im 3. Stock ihrer Wohnung befindlichen Küchenfenster Wäsche zum Trocknen aufhängen. Sie kniete hierbei auf dem Gesims, verlor, da die zum Aufhängen benutzte Schnur riß, das Gleichgewicht und fiel kopfüber aus einer Höhe von 5 Meter auf das Abortdach. Die Frau erlitt einen Schädelbruch und war nach wenigen Minuten eine Leiche.

B.N. **Todtmoosau,** 10. Aug. Ein sehr loyaler Vorgesetzter ist Herr Oberst Hoffmeister, derzeitiger Kommandeur des 4. ostasiat. Infanterieregiments. Nicht allein, daß er im Jahre 1897 seinen ehemaligen Burschen Wilh. Zumkeller hier Amal besuchte, sondern vor seiner Abreise nach China sandte er ihm noch sein Bild von Berlin aus mit der Widmung: „Vor meiner Ausreise nach China will ich Dir, treue Seele, noch Adieu sagen. Nimm dieses Bildchen und bleibe brav."

B.N. **Lörrach,** 10. Aug. Minister von Brauer traf heute Vormittag 11 Uhr hier ein, um der Wiesenthäler Gewerbe-Ausstellung einen Besuch abzustatten. Se. Ex. verweilte längere Zeit in der Ausstellung und sprach sich dem Ausstellungs-Komitee gegenüber sehr anerkennend aus. Die Abreise erfolgte ½2 Uhr. Aus dem Geh. Kabinet des Großherzogs ist dem geschäftsführenden Ausschuß der Ausstellung aus St. Moritz die Mittheilung zugegangen, daß der Großherzog, falls es sich ermöglichen lasse, die Ausstellung gerne besuchen werde.

B.N. **Friedrichshafen,** 10. Aug. Wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an einem kleinen Kinde, wurde in dem nahen Deggershausen (badische Grenze) ein Vagabund, bekannt unter dem Namen „Garibaldi", verhaftet und in das Amtsgefängniß nach Ueberlingen gebracht.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

‡ **Frankenthal,** 10. Aug. Ein schwerer Eisenbahnunfall, bei welchem ein Lokomotivheizer das Leben einbüßte, der Lokomotivführer lebensgefährlich verletzt und ein Materialschaden von 3000 ℳ verursacht wurde, trug sich am Abend des 26. Oktober v. J. zwischen den Hallestellen Tiefenthal und Ebertsheim bei Grünstadt zu. Ein von dem in Ludwigshafen a. Rh. stationirten Lokomotivführer Jacob Bonn geführter Eisenbahnzug überfuhr infolge Nichtbeachtung der gezogenen Signale einen sogenannten Prellbock, wobei die Lokomotive die Böschung hinabstürzte, der Heizer verbrüht und erstickt und Bonn selbst derartig verbrannt wurde, daß er längere Zeit in Lebensgefahr schwebte. Da Bonn den Unfall durch vorschriftswidriges schnelles Fahren und Nichtbeachtung der Signale verschuldet haben soll, hatte er sich heute vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports zu verantworten. Der Angeklagte stellt die ihm beigemessene Schuld in Abrede. Er will die Signale infolge der herrschenden schlechten Witterung nicht gesehen und bei Wahrnehmung der Gefahr sofort Alles gethan haben, um einen Unfall zu vermeiden. Das Urtheil lautet unter Annahme mildernder Umstände auf 10 Tage Gefängniß.

* **Homburg,** 10. August. Am Montag wurde der unter dem Verdacht des Mordes an der Frau Germann dahier sei 12. März verhaftete Michael Roth wieder aus dem Untersuchungsgefängniß entlassen, da sich keine Beweise gegen ihn ergeben haben. Da die Untersuchung bis jetzt noch keine greifbaren Resultate ergab, so scheint diese Mordthat vorerst ungerächt zu bleiben.

* **Darmstadt,** 10. Aug. Die hierselbst vom 14.—17. September ds. Js. stattfindende, vom Hessischen Landwirthschaftsrath veranstaltete Landwirthschaftliche Landesausstellung verspricht ein großartiges Gelingen und dürfte eine der größten Ausstellungen werden, welche in hiesiger Gegend abgehalten worden sind. Die Beschickung, welche nicht nur aus dem Großherzogthum Hessen, sondern für die meisten Abtheilungen aus ganz Deutschland bis jetzt gesichert ist, benöthigt ca. 40 Morgen Platz. Mit der Ausstellung wird die Abhaltung von besonderen Veranstaltungen, Generalversammlung der drei landwirthschaftlichen Provinzialvereine, Landwirthschaftliche Rennen, Konkurrenzen, Prüfungen, Vorführungen und abendliche Festlichkeiten verbunden werden. — In der jüngsten Zeit sind hier und in der Umgegend eine größere Anzahl falscher Geldstücke, insbesondere Zweimarkstücke, in Umlauf gebracht worden. Der hiesigen Polizei ist es nun gelungen, die Verfertiger und Verbreiter dieser Falschstücke zu ermitteln. Es sind dies drei vorbestrafte Taglöhner von hier, welche sämmtlich in Untersuchungshaft genommen und in das hiesige Provinzialarresthaus eingeliefert worden sind.

* **Mainz,** 10. Aug. Irren ist menschlich und da die Postmeister und Briefträger schließlich auch nur Menschen sind, ist es gar nicht unmöglich, daß auch der gewissenhaften Reichspost einmal ein kleiner Fehler unterläuft. Das war kürzlich in Niederwalluf der Fall, woselbst an einem der letzten Tage sämmtliche Briefschaften mit dem Stempel „35. 7. 00." versehen wurden. Ob der betreffende Postbeamte bloß aus Zerstreutheit oder gar aus Uebereifer übersehen hat, daß der Monat Juli bereits abgelaufen war und nur 31 Tage besitzt, ist nicht bekannt geworden. Thatsache allerdings ist, daß die Niederwallufer am „35. Juli 1900" postamtlicher Zeitrechnung ziemlich viel gelacht haben.

* **Aus Württemberg,** 8. Aug. Aus Ellwangen wird berichtet: Die Taglöhnersfrau Katharine Hiller, geb. Beck, von Burgberg, im Oberamt Heidenheim, die wegen eines Doppelkindesmords zweimal zum Tode verurtheilt wurde, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Sport.

♂ **Baden-Baden,** 10. Aug. Trotz der ihn finanziell stark belastenden, alljährlich sich steigernden Anforderungen nimmer rastend, läßt der Internationale Club es sich gleichwohl angelegen sein, auf dem Iffezheimer Rennplatz, wo immer sich zeigend, Verbesserungen und Neuerungen zur Annehmlichkeit des Publikums vorzunehmen. Neben der sehr wichtigen, speziell die sportlichen Kreise interessirenden Verbesserungen der Zweijährigen-Bahn, durch welche diese fast in ihrer ganzen Länge nunmehr in einer ziemlich geraden Linie läuft, wurden in diesem Jahre insbesonders auf der Tribüne des ersten Platzes Neuerungen bewirkt, die vom Publikum mit der größten Freude begrüßt werden müssen. Im oberen Saale dieser Tribüne wurden neue große Ankleidezimmer und Waschräume, auf der einen Seite für die Herren, auf der anderen Seite für die Damen errichtet; ferner wurde an der Ecke beim äußeren großen Treppenaufgang eine große Garderobe eingerichtet. Vom Terrain des ersten Platzes wurde ein Theil zu demjenigen des zweiten Platzes genommen, so daß die Besucher des letzteren nunmehr in der Lage sind, von dort aus die auf dem Führplatz befindlichen Pferde zu sehen. Ein neuer Pavillon für die Musik, die bisher auf dem Rasenplatze zwischen den Tribünen für den ersten und zweiten Platz unter freiem Himmel spielte, ist an die zweite Tribüne angebaut worden.

Geschäftliches.

* Von der Weltausstellung. In der französischen Presse wird gegenwärtig der Besuch erörtert, welchen der Präsident der französischen Republik, Herr Loubet, bei seinem Rundgang durch die Ausstellung dem im Stile Louis XV. reich dekorirten Maggi-Pavillon abstattete. Während er den dort anwesenden General-Direktor, Herrn Julius Maggi, der bekanntlich auch aus Preisrichter fungirt, in eine längere Unterhaltung zog, ließ ihm dieser durch ein reizendes junges Mädchen für Madame Loubet einen wunderbaren Blumenstrauß überreichen. Herr Loubet dankte für diese Aufmerksamkeit durch Uebersendung einer prachtvollen, seinen Namenszug tragenden Brillant-Broche an Frau Julius Maggi.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* München, 10. Aug. Der neue Flaggenerlaß des bayerischen Civilstaatsministeriums, welchen seiner Zeit Minister Crailsheim in der Abgeordnetenkammer ankündigte, ist nunmehr erschienen. Er bestimmt, daß sämmtliche Civilstaatsgebäude ohne besondere Anordnung an Geburtsfesten und Namensfesten des Königs und des Prinzregenten, wie auch des deutschen Kaisers zu beflaggen sind. Bei Reisen des Königs, des Prinzregenten, des deutschen Kaisers, der Prinzen und Prinzessinnen Bayerns, sowie Souveränen deutscher Bundesstaaten und bei sonstigen Anlässen, erfolgt die Beflaggung auf besondere Anordnung, welche die Regierungspräsidenten, für München das Staatsministerium des Innern, erlassen. Die Beflaggung der Civilstaatsgebäude erfolgt in den bayerischen Landesfarben, am Geburtsfest sowie bei Reisen des deutschen Kaisers in bayerischen und deutschen Farben.

* Brüssel, 10. Aug. Nach Mittheilungen eines englischen Detektivs hier sind, wie die „Petit Bleu" meldet, in Antwerpen zwei Anarchisten unter dem Verdacht verhaftet worden, aufrührerische Plakate angeschlagen zu haben.

* Rom, 10. Aug. Auf die Initiative des Frauenvereins „Prinzessin Helene" begaben sich heute Nachmittag mehrere hundert meist dem Bürgerstande angehörende Frauen unter Vorantragung von Fahnen nach dem Quirinal, um in aller Stille eine Kundgebung zu veranstalten, wodurch sie ihre Liebe zur Königin Margherita ausdrücken wollten. Eine Kommission des Organisationskomités wurde von Beamten des königlichen Hofes empfangen, welche der Königin über die Kundgebung Bericht erstatten werden. Die fremden Abordnungen, welche zur Leichenfeier für König Humbert hier eingetroffen sind, begaben sich heute nach dem Pantheon, um zum letzten Male die Grabstätte Humberts zu besuchen. Nach wie vor treffen kostbare Kränze in großer Zahl ein. Militär hält die Ordnung am Eingange des Pantheons aufrecht. Der Unterrichtsminister übersandte dem Deputirten Architekten Sacconi ein Telegramm, worin er ihn zu der glänzenden Ausschmückung des Pantheons, die von ihm entworfen und geleitet ist, beglückwünscht. Der König empfing heute nach einander die zum Leichenbegängnisse König Humberts hier anwesenden Vertreter der Souveräne und Staatsoberhäupter.

Der Kaiser in Mainz.

* Kassel, 11. Aug. Der Kaiser ist gestern Mitternacht von Wilhelmshöhe nach Mainz abgereist.

* Mainz, 11. Aug. Nach den gestrigen Regenschauern hat sich das Wetter heute früh vollständig aufgeklärt. Schon in den frühen Morgenstunden entwickelte sich in den Straßen der Stadt ein reges Leben. Aus Mainz und namentlich aus den benachbarten Landbezirken strömten Tausende zum Paradefelde, um dem glänzenden militärischen Schauspiele beizuwohnen. Die einzelnen Regimenter rückten mit klingendem Spiele zum großen Sande, wo die Gefechtsübungen und die daran sich anschließende große Parade stattfindet. Der Kommandeur des Husarenregiments König Humbert Nr. 13, Oberst von Alten, der an der Spitze der Deputation des Regiments an den Leichenfeierlichkeiten in Rom theilgenommen hatte, ist hierher zurückgekehrt und wird die Führung des Regiments während der heutigen Parade übernehmen.

* * *

Der Ausstand in Hamburg.

* Hamburg, 10. Aug. Ueber den Streik der Werftarbeiter geht der Hamb. Börsenhalle folgende Mittheilung vom Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona zu:

Bei der Besprechung des in Hamburg ausgebrochenen Streikes der Werftarbeiter ist in der sozialdemokratischen und in einem Theil der bürgerlichen Presse die Behauptung aufgestellt worden, daß es eine Unmöglichkeit gewesen ist, die zur Beförderung der Truppen nach China bestimmten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Batavia", „Sardinia" und „Adria" auf der Werft von Blohm und Voß fertig zu stellen, und daß dies nicht durch die Weigerung der Arbeiter, die ihnen übertragenen Arbeiten auszuführen, sondern durch die vom hiesigen Verband der Eisen-Industrie veranlaßte Aussperrung von Arbeitern herbeigeführt sei. Diese Darlegung ist durchaus unzutreffend. Die Thatsache ist vielmehr, daß die Schlosser und Schmiede, die weder am Streik noch an der Aussperrung betheiligt waren, sondern ihre Arbeit an anderen im Bau und in Reparatur befindlichen Schiffen willig verrichteten, die Arbeit niederlegten, als sie beauftragt wurden, an der Fertigstellung der obengenannten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie mitzuwirken. Veranlaßt ist dieses Verhalten offenbar dadurch, daß die Arbeiter wegen der ihnen bekannten, durch die öffentlichen Interessen gebotenen Dringlichkeit der Arbeit in ihrer Weigerung eine wirksame Handhabe zur Durchsetzung der Forderungen der Streikenden erblicken. Lediglich durch diese Arbeitsverweigerung war es nicht möglich, die Arbeit an den obengenannten 3 China-Schiffen der Hamburg-Amerika-Linie hier fertigzustellen. Der Arbeitgeberverband Hamburg-Altona. Dr. Oskar Merens, Generalsekretär.

Erstens kommt diese Erklärung reichlich spät. Zweitens aber treibt sie eine Sophistik, die in dem Wörtchen „lediglich" ihren Pferdefuß deutlich hervorstreckt. Der Arbeitgeber-Verband kann die Thatsache nicht hinwegdisputiren, daß er es war, der einen ziemlich unbedeutenden Streik durch eine Riesenaussperrung in dem Augenblicke verschärfte, wo er alle seine Arbeitskräfte zur Verfügung des Reiches hätte halten müssen. Die Verantwortung für alles, was nach dieser Verschärfung geschah, „lediglich" den Arbeitern zuschieben zu wollen, geht denn doch nicht an. — Jetzt breitet sich der Ausstand weiter aus. Nach dem „Hamb. Korrespondenten" legten gestern auf der Werft von Blohm u. Voß 87 Kesselschmiede, 90 Bohrer und 241 Maschinenbauer die Arbeit nieder. Auf der Reiherstieg-Schiffswerft sind 52 Schiffsbauer in den Ausstand getreten.

* * *

Der Aufruhr in China.

Graf Waldersee

stellt in Berlin seinen Stab zusammen. Er soll nach einer Meldung mindestens 30 deutsche Offiziere zählen, sowie eine größere Anzahl fremdländischer Offiziere als Vertreter ihrer Staaten im Hauptquartier. Dem Stabe wird auch je ein bayer., württembergischer und sächsischer Offizier, sowie ein höherer Marineoffizier angehören. Der Sitz des Oberkommandos wird zunächst Shanghai sein, was wir, wenn damit eine längere Dauer des Aufenthalts gemeint sein soll, bezweifeln möchten. Der naturgemäße Sitz des Hauptquartiers ist die Basis der Operationen gegen Peking. Zum Chef des Stabes des Grafen Waldersee soll der Kommandeur der ersten ostasiatischen Brigade Generalmajor Dr. jur. Groß gen. Schwarzhoff ernannt worden sein. Bisher sind außer dem Oberleutnant Grafen Eulenburg von den Bonner Husaren noch die Leutnants Frhr. v. Knigge und Graf Königsmarck von dem 13. Ulanenregiment, sowie der Leutnant Graf zu Stolberg-Wernigerode von den Garde-Jägern zu Adjutanten bezw. Ordonnanzoffizieren ernannt werden. Am wichtigsten ist natürlich die Person des Stabschefs, über die noch kein Beschluß vorzuliegen scheint. Der Reichspostdampfer „Sachsen", auf dem Graf

---

die Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Polen und Rußland, überall große Verheerungen anrichtend. Da sie in der gleichen Zeit auch in Vorderasien und dem nördlichen Afrika sich festgesetzt hatte, so ist mit dem Jahre 1349 der ganze, den damaligen Ermittelungen zugängliche Theil des Erdballes von der Pest befallen, mit Ausnahme der Insel Island, die erst im Jahre 1400 den schlimmen Feind kennen lernte. Seit diesem Zeitpunkt durch das ganze 14., 15. und 16. Jahrhundert bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts ist nun die Pest ein ständiger Gast, und namentlich von 1500 bis etwa 1654 fast alljährlich in Europa verbreitet gewesen. Seit 1654 aber weicht sie langsam aus Europa wesentlich in der Richtung von Norden nach Süden, um am Anfang des 18. Jahrhunderts sich in der Türkei festzusetzen. Hier hat sie sich, abgesehen von vereinzelten, durch Schiffsverkehr mit Nord-Afrika verursachten Verschleppungen nach Mittelmeer-Häfen (Marseille 1720, Messina 1743, Malta 1813 und Mallorca 1820) bis fast zur Mitte des 19. Jahrhunderts (1841) dauernd erhalten. Ganz in der gleichen Weise hat sich nun auch die Pest in Kleinasien, Arabien und Egypten wieder eingenistet und speciell in letzterem Lande so festgesetzt, daß sie beispielsweise von 1783—1844 nicht weniger als 21 Mal epidemisch aufgetreten ist. Bemerkenswerth ist, daß auch in Afrika und Kleinasien die Pest um das Jahr 1840 erloschen war. Bei dem geschilderten Zuge der Pest in Europa treten nun nach Prof. B. Frosch („Berl. Klin. Wochenschr.") einige beachtenswerthe Eigenthümlichkeiten der Seuche hervor. Es sind das einmal die ausgesprochene Neigung zur Verbreitung, sodann der Gang der Seuche von der Peripherie in das Innere des einzelnen Landes, wie des ganzen Erdtheils. Beachtenswerth ist auch die Thatsache, daß die Seuche wiederholt dasselbe Land, dieselbe Stadt mit unverminderter Heftigkeit befallen konnte. Ebenso bemerkenswerth ist das sehr langsame und zögernde Zurückweichen aus Europa, das schließlich mit der Festsetzung der Seuche in der Türkei endigt. So stellt sich die Pest als ein schleichendes, chronisches Uebel von außerordentlicher Zähigkeit und Hartnäckigkeit dar, das, einmal eingenistet, nicht wieder zu weichen scheint.

— **Ob mit dem größeren Gehirn auch die geistigen Fähigkeiten wachsen,** ist eine Frage, die eine genügende Aufklärung noch nicht gefunden hat. Während man bei manchen großen Gelehrten und anderen geistig hervorragenden Menschen nach ihrem Tode ein auch der Masse nach besonders entwickeltes Gehirn festgestellt hat, fehlt es auch nicht an gegentheiligen Beispielen. Es kommt zweifellos nicht nur vor, daß geistig hochbedeutende Menschen ein Gehirn von verhältnißmäßig geringem Gewicht besitzen, sondern es ist auch mehrfach beobachtet worden, daß sehr schwere Gehirne ganz unbedeutenden oder degenerirten Personen zugehörten. Nun ist es aber eine ganz bekannte und sichergestellte Thatsache, daß die Entwickelung des Gehirns nach Größe und Gewicht in der Thierreihe mit der geistigen Entwickelung bis zum Menschen hin immer zugenommen hat, so daß ein gewisser Zusammenhang mit der zunehmenden geistigen Bedeutung doch wohl vorhanden sein mußte. Der berühmte englische Biologe Ray Lankester hat über die Bedeutung der größeren Gehirnmasse eine bemerkenswerthe Theorie aufgestellt, die wenigstens ein gewisses Verständniß vermittelt. Der Gelehrte weist auf den beglaubigten Umstand hin, daß ausgestorbenen Säugethiere, die während der erdgeschichtlichen Epoche des Tertiär lebten und in den Resten ihres Knochengerüsts erhalten sind, im Vergleich zu ihren noch jetzt lebenden Verwandten auffallend kleine Gehirne besessen haben müssen, was ja aus der Form und dem Raumgehalt des Schädels mit Bestimmtheit geschlossen werden kann. Ebenso hat der Mensch ein größeres Gehirn als die menschenähnlichen Affen, deren Entwickelung in eine frühere Zeit und auf eine niedere Stufe zu verlegen ist. Worin besteht denn nun der Vortheil der größeren Gehirnmasse, und wie ist es zu erklären, daß sich das Gehirn innerhalb der Thiergruppen in der beschriebenen Art fortschreitend entwickelt hat? Um darüber ins Klare zu kommen, muß man festzustellen suchen, worin hauptsächlich das Uebergewicht der mehr entwickelten Thiere gegenüber ihren ausgestorbenen Vetern und Vorfahren und worauf im Besonderen das geistige Plus des Menschen im Vergleich zum Affen zu finden ist. Lankester sieht den Hauptunterschied, um es mit einem Worte auszudrücken, in der Lernfähigkeit. Der Mensch ist weniger von angeerbten Instinkten abhängig als ein Affe, und aus diesem Grunde kann er sich mehr individuell entwickeln, weil sein geistiger Standpunkt nicht bereits von den ererbten Eigenschaften in so hohem Maße ausgefüllt ist. Man könnte danach so weit gehen, zu sagen, daß der Affe verhältnißmäßig klüger geboren wird als der Mensch, weil auf ihn in höherem Maße die Fähigkeiten der Eltern einfach durch Vererbung übertragen werden, während der Mensch erst durch die Sammlung eigener Erfahrung und durch stetiges Lernen auf die Höhe seiner Entwickelung gelangt und so die ererbten thierischen Instinkte durch eine höhere Gehirnthätigkeit ersetzt. Für den Kampf ums Dasein ist diese dem Menschen eigenthümliche Fähigkeit, das Gehirn, individuell auszubilden, jedenfalls viel werthvoller, als es für das Thier die gleichbleibenden, von den früheren Generationen überkommenen Instinkte sein können. Somit findet Lankester die Bedeutung der größeren Gehirnmasse darin, daß sie ihrem Besitzer eine größere Erziehungs- und Ausbildungsmöglichkeit ertheilt, und er sagt: „Ist diese Vermuthung berechtigt, so dürfen wir den Schluß ziehen, daß in allen Klassen der Wirbelthiere und bei vielen niederen Thieren die stetige Tendenz vorhanden ist und gewesen ist, die Lernfähigkeit an die Stelle der nur ererbten Gehirnthätigkeit, d. h. der Instinkte, zu setzen und daß dies durch eine Vergrößerung der Hirnmasse erreicht

MARCHIVUM

Waldersee die Ausreise antreten wird, und der am 21. d. Mts. von Genua abgeht, trifft am 13. September in Singapore, am 18. in Hongkong und am 22. September in Shanghai ein. Graf Waldersee wird demnach ungefähr eine Woche später in Ostasien sein, als das letzte der Transportschiffe, die Anfang dieses Monats Bremerhaven verließen. Wie die Mächte sich zur Ernennung Waldersees verhalten, ist so wenig geklärt, wie die Ernennung bisher amtlich bekannt gegeben ist. Die Nationalztg. bemerkt dazu: Feldmarschall Graf Waldersee ist, wie wir zuverlässig erfahren, bis jetzt zum Oberbefehlshaber der für China bestimmten Truppen des Dreibundes und Rußlands ernannt. Es hieße wohl, die russisch-französischen Beziehungen verkennen, wenn man bezweifeln wollte, daß auch die französische Ernennung erfolgen wird, und ebenso wird angenommen, daß die andern betheiligten Mächte dem Oberbefehl des Grafen Waldersee zustimmen werden. Wie die "Daily Mail" sich aus Berlin melden läßt, hätten Frankreich, Rußland, Italien und Oesterreich der Ernennung bereits zugestimmt. In Washington soll, wie von dort gemeldet wird, die Entscheidung über die Ernennung des Grafen Waldersee erst nach der Rückkehr Mac Kinleys nach dorthin erfolgen. England hätte, wenn eine Nachricht des „Daily Telegraph" sich bestätigt, bereits seinen Vorbehalt gemacht. Darnach wäre das Verhältniß Waldersees zum britischen Admiral und den Truppen des Yangtsebezirks ohne Schwierigkeit dahin geregelt worden, daß, falls die britische Streitmacht in diesem Bezirk das numerische Uebergewicht habe, sie unter dem Sonderkommando ihrer eigenen Offiziere bleibe, die alsdann unabhängig von dem Oberbefehlshaber handeln könnten. England zieht sich eben mehr und mehr auf die Sicherung seiner Sonderinteressen im Yangtsekhale zurück. Von den Aeußerungen der französischen Presse ist noch die der „Republique Français" bemerkenswerth. Das Blatt Melines schreibt: Es besteht eine Ordre vom 18. Februar 1844, in der es heißt: „Fremde Offiziere können weder dem Titel nach noch provisorisch das Kommando über eine französische Truppe oder ein Armeekorps führen oder französischen Offizieren Befehle ertheilen." Die Truppeneinheit, die wir nach China entsenden, trägt den amtlichen Namen eines Expeditionskorps und hat in der Person des Generals Voyron ihren Oberkommandirenden. Ein fremder Offizier, welchen Rang er auch einnehmen möge, kann dem General Voyron nicht übergeordnet werden, durch den Willen eines Herrschers, der wohl in Berlin allmächtig ist, aber nicht die geringste Machtbefugniß in Paris besitzt."

Das Verbot der Waffenausfuhr.

Die Verordnung über das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial nach China vom 6. August lautet: § 1. Die Ausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial nach China und den europäischen Niederlassungen an der chinesischen Küste sowie nach einem der China benachbarten Hafenplätze ist über sämmtliche Grenzen des Reiches bis auf Weiteres verboten. § 2. Der Reichskanzler ist ermächtigt, Ausnahmen von diesem Verbote mit Rücksicht auf die Bestimmung der Waaren zu gestatten und die zur Sicherung dieser Bestimmung nöthigen Bedingungen festzusetzen. § 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Truppentransporte.

* Kopenhagen, 10. Aug. Die hiesige Dampfschiffsgesellschaft „Ostasiatische Compagnie" schloß mit der russischen Regierung einen Vertrag über den Transport von 10,500 Soldaten nach China ab. Die Abgangshäfen sind Petersburg und Odessa. Die Gesellschaft miethet hierzu 14 Dampfer, dänische, englische, deutsche, französische und österreichische.

* Toulon, 10. Aug. Der von der Regierung gecharterte Dampfer „Adour" ist mit 500 Mann und Kriegsmaterial heute nach China abgegangen.

Von den Gesandten.

In Washington nimmt man aus der Uebereinstimmung des Inhalts an, daß die Gesandten übereingekommen sind, identische Depeschen an ihre Regierungen zu schicken. Der Gouverneur von Canton (soll wohl Shantung heißen. D. R.) theilte dem amerikanischen Konsul in Tschifu mit, es würden nicht nur chiffrirte Depeschen von den Gesandten befördert, sondern es würden sogar die Originaltelegramme den Konsuln gesandt, um dadurch die fremden Regierungen in den Stand zu setzen, sich von ihrer Echtheit zu überzeugen.

Vom Kriegsschauplatz.

* Yokohama, 10. August. Amtlich. Die Verluste der Japaner bei Peitsang betragen 200 Todte und Verwundete.

* Shanghai, 10. August. Die chinesischen Kaufleute richteten, dem Bureau Reuter zu Folge, ein Gesuch an die ausländischen Vertreter gegen die Sendung europäischer Truppen, da ein solches Vorgehen unter den Chinesen ein Panik hervorrufen würde. Ein chinesischer Beamter sagte, Lipingheng sei mit 15 000 gut ausgebildeten Soldaten nach Yangtsun marschirt, um den Verbündeten entgegenzutreten.

* London, 10. Aug. Die hiesigen katholischen Missionare veröffentlichen ein Telegramm des Pater Desmasques vom 3. August, wonach in Tschili mehrere Missionare und 3000 eingeborene Christen ermordet seien. Auch in der nördlichen Mandschurei wurden mehrere Missionare ermordet.

* New-York, 10. Aug. Nach der „Morning Post" ist hier eine Depesche aus Shanghai eingegangen, daß 35000 Chinesen eine Umgehungsbewegung auf Tientsin machen sollen und bereit seien die Stadt anzugreifen. Es soll Befehl ergangen sein, daß die Entsatzkolonne zurückkehre. Im Kriegsdepartement messe man der Nachricht keinen Glauben bei.

* Petersburg, 10. Aug. Dem Generalstabe sind heute nachfolgende Meldungen zugegangen: General Gribski berichtet: Der hartnäckige Kampf bei Aigun am 4. August endete mit der Flucht des Feindes in der Richtung gegen Asiisikar und den Amur abwärts. Zur Verfolgung des Feindes nach beiden Richtungen wurden Truppen aller Waffengattungen beordert. General Rennenkampf rückte auf der Straße von Asiisikar am 6. August mit einer Reiterkolonne und Artillerie vor und stieß am folgenden Tage 45 Werst hinter Aigun auf eine chinesische Abtheilung von 3000 Mann Infanterie, 400 Reitern und 12 Geschützen. Das äußerst koupirte, gebirgige Terrain verhinderte einen Angriff der Kavallerie, weßhalb die Kosaken meistens zu Fuß kämpfen mußten. General Rennenkampf bekam alsdann Hilfe von allen Waffengattungen. Aus dem Innern Chinas und den Provinzen Hunan-Hupe bewegen sich 1200 (?) Mann chinesische Truppen auf Peking und Tientsin. Sie befestigen sich stark und versenken im Peiho mit Steinen beladene Barken. — Oberst Pflug berichtet unter dem 5. August aus Port Arthur: General Fleischer rückt mit einer aus Infanterie, Artillerie und zwei Schwadronen der Eisenbahnschutzwache bestehenden Abtheilung auf Inkou Gaitschou vor und hat dem Obersten Chorunchenhow befohlen, Gaitschou von Osten anzugreifen. Oberst Dombrowski rückte von Daschizaw vor vom Norden aus und schickte Freiwillige und Kosaken aus, um dem Feinde den Rückzug abzuschneiden, während von Inkou die Abtheilung Fleischers vorrückte. Als die Chinesen erkannten, daß die Russen von allen Seiten vorrückten, flohen sie nach Osten und konnten von den ermüdeten Truppen, nachdem letztere 35 Werst marschirt waren, nicht weiter verfolgt werden. Erbeutet wurden 12 alte Geschütze, Gewehre und Munition. Die Verluste auf russischer Seite sind unbedeutend.

Ueber die Besetzung von Yangtsun,

der 15 Klmtr. nördlich von Peitsang gelegenen Stadt, wird der „Daily Mail" vom 8. August gedrahtet: Bei Tagesanbruch am Montag marschirten die Verbündeten auf Yangtsun, 19 Meilen von Tientsin. Die Stellung wurde von 15 000 Chinesen gehalten, die östlich vom Flusse gut verschanzt waren. Nach vierstündigem heißen Kampfe wurden die Chinesen aus ihren Werken vertrieben. Die Verluste der Verbündeten betragen 200 Todte und Verwundete, größtentheils Verwundete. Gestern wurde von Kundschaftern eine große chinesische Armee, dreißig Meilen südöstlich von Tientsin, ermittelt. Sie traf Vorbereitungen, den Angriff auf die Stadt zu erneuern, was die Rückkehr der Pekinger Entsatzkolonne nöthig machen dürfte, da die Besatzung von Tientsin zu schwach sei, den Feind zurückzuwerfen. Sollte sich der letztere Theil der Meldung bestätigen, so würde der Vormarsch auf Peking einen weiteren Aufschub erfahren müssen.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Bremen, 11. Aug. Auf die Meldung von dem glücklichen Stapellauf des Kreuzers „Ariadne" sandte der Kaiser aus Wilhelmshöhe an die Fürsten zu Inn- und Knyphausen ein Telegramm.

* London, 11. August. Nach einem Telegramm des Reuterschen Bureau überschritt Buller am 9. d. M. nach einem Marsche von 16 Meilen den Vaal bei Beginderlun.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

Mannheim, 10. Aug. Infolge der unbeständigen Witterung und höheren Amerika hat sich die Stimmung weiter befestigt. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 135—140, Südrussischer Weizen M. 130—145, Kansas II M. —, neuer Kansas August-September-Abladung M. 134.50, Redwinter August-September-Abladung M. 134, La Plata faq M. 130, feinere Sorten La Plata M. 135—137, Russischer Roggen M. 105, Mixed-Mais M. 90, La Plata-Mais M. 95, Russische Futtergerste M. 99, Weißer amerik. Hafer M. 103, Russischer Mittelhafer M. 98—105, Prima russischer Hafer M. 106—116.

Frankfurter Effekten-Societät vom 10. Aug. Oesterr. Creditaktien 207.20, Disconto-Commandit 174.70, Deutsche Bank 187, Staatsbahn 189.30, 3proz. Mexikaner 25, Türken-Loose 108.80, Laura 205.80, Bochumer 187.80, Harpener 177.80, Hibernia 197.50, Oberschles. Eisen-Industrie 138, Eschweiler 228.50, Gelsenkirchen 187.70, Concordia 298, Elektr. Ges. Schuckert 198.

Newyork, 11. August. Schlußnotirungen:

	9.	10.		9.	10.
Weizen Januar	—	—	Mais September	44 1/4	44 7/8
Weizen März	—	—	Mais Dezember	41—	42 1/8
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen September	81 1/4	81 1/8	Kaffee September	7.75	7.90
Weizen Dezember	83 1/8	83—	Kaffee Dezember	7.95	8.20
Mais Januar	—	—	Kaffee März	8.10	8.35
Mais März	—	—	Kaffee Mai	8.20	8.45
Mais Mai	—	—			

Chicago, 11. August. Schlußnotirungen.

	9.	10.		9.	10.
Weizen September	76 1/4	76—	Mais Dezember	35 1/4	36 1/8
Weizen Dezember	78 3/8	78 1/8	Schmalz September	6.77	6.72
Mais September	36 3/8	36 1/8	Schmalz Dezember	0.00	0.00

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 8. August.

Hafenbezirk III.

Schiffer ꝛc. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Göttert	Helena	Rotterdam	Güterg. Gem.	7554
Meffert	Badenia 7		"	8940
Hammersdorf	Röschen	Jagstfeld	Erdölasph.	1206
Rühen	Bolonerk	"	"	1380
"	Martha	"	"	1216
Roth	Friedrich	Heilbronn	"	164
Bimmermann	L. v. Gemmingen	"	"	1002
Langmann	Anna	Kuhrort	Kohlen	22150
Methen	Lothringen	"	"	18056
Dovendecker	Königin Augusta	"	"	12600
Meister	Badenia 6	"	Stückgüter	6400
Wemmers	Stadt Emmerich	Rotterdam	"	16012
Kussel	Karolina	Eberbach	Kettenwellen	1500

Vom 9. August.

Hafenbezirk I.

Schiffer	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Rüßkamen	Mannheim 21	Rotterdam	Stückgut	15281
Kranenburg	M. G. de Beaufort	"	Getreide	16400
Gelder	Erna	"	"	12000
Kuhale	Cäthchen	"	"	14000
Groß	Industrie 9	Ruhrort	Stückgut	4600
Scholl	Prinz Friedr. Carl	"	Kohlen	11200
Deppermann	Koller Wilhelm	"	"	1600
Mermann	Otto	Duisburg	"	1000
Weiß	Heinrich	Magna	Eisen	72[illegible]

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Lahn" am 9. August Vorm. 10 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Der Dampfer „Barbarossa" am 8. August in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jac. Eglinger in Mannheim alleiniger für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	6.	7.	8.	9.	10.	11.	Bemerkungen.
Konstanz	3,83	3,77	3,79	3,78	3,75		
Waldshut	2,77	2,77	2,75	2,81	2,76	2,69	
Hüningen	2,35	2,35	2,48	2,43	2,36		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,79	2,76	2,78	2,88	2,85		M. 6 U.
Lauterburg	4,04	3,98	4,12	4,06	4,08		Abds. 6 U.
Maxau	4,16	4,11	4,14	4,22	4,20		2 Uhr
Germersheim	4,04	3,96	3,96	4,00	4,07		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,80	3,70	3,68	3,70	3,79	3,80	Mgs. 7 U.
Mainz	1,32	1,30	1,21	1,23	1,25		F.-P. 12 U.
Bingen	1,98	1,88	1,84	1,81	1,82		10 U.
Kaub	2,17	2,14	2,07	2,06	2,09		2 U.
Koblenz	2,25	2,12	2,09	2,08	2,18		10 U.
Köln	2,22	2,16	2,14	2,14	2,14		2 U.
Ruhrort	1,67	1,67	2,62	1,60	1,61		6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	3,78	3,71	3,67	3,70	3,78	3,80	V. 7 U.
Heilbronn	0,52	0,53	0,60	0,65	0,69	0,61	V. 7 U.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
10. August	Morg. 7⁰⁰	754,8	17,0		W 4		
10. „	Mittg. 2⁰⁰	755,4	19,6		W 4		
10. „	Abds. 9⁰⁰	757,0	14,5		W 6		
11. „	Morg. 7⁰⁰	761,8	12,6		NW 4	3,6	

Höchste Temperatur den 10. August + 20,5°
Tiefste „ vom 10/11. August + 11,0°

Liebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei

Georg Hartmann,
D 3, 12 Schuhwaarenhaus an den Planken D 3, 12
Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a/Main. (Telephon 443.)

Hunderttausende werden weggeworfen

durch unzweckmäßige Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein sachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientiren und deßhalb eines **erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers** bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, D 2, 11 parterre. Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deßhalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informiren.

wird." Wahrscheinlich hat sich diese Tendenz im Verlaufe des thierischen Lebens mit jeder Generation verstärkt und hat aus instinktiv und gleichsam automatisch handelnden Wesen, wie sie uns auch in den Affen deutlich entgegentreten, denkende und individuell erziehungsfähige Wesen gemacht, nämlich Menschen. Auch diese Entwicklung kann auf Grund der großen Lehre Darwins erklärt werden, indem angenommen wird, daß immer die mit der größten Gehirnmasse ausgestatteten Individuen am Besten den Kampf ums Dasein bestanden und daher auch am Ehesten zur Fortpflanzung gelangten.

— **Zur Geschichte des Postbriefkastens** schreibt die Leipziger Zeitung: „Die ersten Postbriefkasten dürften in Paris vorhanden gewesen sein, wo im Jahre 1563 der Staatsrath Bélayer das Recht erhielt, in den verschiedenen Stadttheilen Briefkasten aufstellen und die eingelegten Briefe gegen eine Gebühr von einem Sou bestellen zu lassen. Aus Deutschland wird das Vorhandensein von Briefkasten zuerst gegen Ende des 17. Jahrhunderts gemeldet; doch scheint ihr Gebrauch nur auf wenige Orte beschränkt gewesen zu sein. In Berlin erfolgte die Aufstellung des ersten Postbriefkastens auf dem Flur des Posthauses 1766 zur Gemächlichkeit der Korrespondenten und Facilitirung deren Korrespondenze. In Sachsen wurde der erste Briefkasten 1824 am Leipziger Postgebäude angebracht; ihm folgte bald darauf ein zweiter in Dresden, nachdem der Leipziger sich gut bewährt hatte. Im Uebrigen bestanden zur Erleichterung der Briefauflieferung in den verschiedenen Stadttheilen Briefsammlungen, die von Privatpersonen, meist Inhabern von Kramläden, verwaltet wurden und aus denen die Abholung der Briefe täglich fünfmal erfolgte. Mit Einführung der Freimarken 1850 wurden diese Briefsammlungen eingezogen, deren Zahl in Leipzig auf 18, in Dresden auf 17 angewachsen war. An ihre Stelle traten Stadtbriefkasten, in Leipzig 34, in Dresden 31 Stück." Wie die „Deutsche Verkehrs-Ztg." in einem früheren Jahrgang mitgetheilt hat, verlegt der Verfasser des Werkes „La Posta Nel Secoli", Melillo, den Ursprung des Briefkastens in den Anfang des 18. Jahrhundert. Hinsichtlich der Briefkasten in Berlin bemerkt das genannte Fachblatt, daß die erste Anregung zu ihrer Einführung im Jahre 1801 von dem Geheimen Postrath Pistor gegeben wurde. Damals bestand nur ein Postamt, das Hofpostamt. Dieses berichtete unterm 4. Juli 1801 an das damalige Generalpostamt, daß es vom Publikum als wünschenswerth bezeichnet werde, wenigstens drei Briefannahmekomptoirs in den verschiedenen Theilen des weitläufigen Berlins — es hatte damals etwa 172 000 Einwohner — anzulegen. Die Kosten waren zusammen auf 4230 Thaler veranschlagt. Der Antrag fand jedoch keine günstige Aufnahme; er wurde in nachstehendem, von dem Dezernenten, Geheimen Postrath Pistor, entworfenen Restript abgewiesen: „Eeine so kostspielige Einrichtung ist weder dem Bedürfniß des hiesigen Publikums noch der Sache selbst angemessen. Man schaffe lieber Briefkasten an und etablire dieselben; die Einwände, die gegen die Briefkasten gemacht werden könnten, sind nach meiner Meinung durchaus unerheblich. Man hänge die Kasten an Orten auf, wo sie unter Aufsicht einer Schildwacht stehen; man benutze die ohnehin überflüssig besoldeten Briefträger dazu, sie dreimal des Tages nach dem Posthaus zu tragen und zu wechseln. Man versehe sie mit gedruckten Notizen, welche Briefe nicht unfrankirt bestellt werden können, und die Anstalt wird dem Bedürfniß des Publikums vollständig entsprechen und kaum 500 Thaler kosten. Für Personen, die erst durch die Postoffizianten belehrt werden sollen, wie sie eine Adresse machen müssen, ist diese Anstalt nicht und braucht es auch nicht zu sein, da diese nach dem gewöhnlichen Sprichwort, was sie nicht im Kopfe haben, in den Beinen haben müssen." Pistors Idee wurde jedoch erst im Jahre 1851 verwirklicht. Bis dahin dienten, ebenso wie in Leipzig, in den Händen von Privaten befindliche Briefsammlungen, deren Zahl im Jahr 1849 auf 76 angewachsen war. Die Zahl der 1851 in Berlin angebrachten (gußeisernen) Briefkästen betrug 127; zur Zeit beläuft sie sich auf 1350 Stück.

— **In China.** Französischer Kapitän: „Ich hatte mir eigentlich gedacht, diese chinesischen Truppen wären mit Dreschflegeln bewaffnet und nähmen beim ersten Schuß Reißaus. Und nun haben sie doch eine gewisse Disziplin ..." — Französischer Offizier: „Und gute Waffen und einen anerkennenswerthen Grad von Tapferkeit, sozusagen Elan." — Kapitän: „Und Fremdenhaß haben sie auch; jeder Mann ein Déroulède." — Offizier: „Mit einem Wort: eine Kulturnation; was sollen wir ihnen eigentlich noch für Zivilisation beibringen?" — Kapitän: „Ja, wenn ich das wüßte!"

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Handhabung der Straßenpolizeiordnung betr.

(368) Nr. 81812 II. Nach Mittheilung der Begräbnißordner kommen in letzter Zeit vielfach infoferne Verstöße gegen § 49 der Straßenpolizeiordnung für die Stadt Mannheim vor, als Seitens der Fuhrwerke den Leichenzügen nicht ausgewichen bezw. nicht so lange still gehalten wird, bis letztere vorüber sind; auch kommt es häufig vor, daß an der Friedrichsbrücke Fuhrwerke direkt hinter dem Wagen des Geistlichen bezw. dem Leichenwagen nachfahren. 60581

Wir bringen daher nachstehend § 49 der Straßenpolizeiordnung zum Abdruck und weisen darauf hin, daß wir die Schutzmannschaft angewiesen haben, Zuwiderhandlungen in allen Fällen zur Anzeige zu bringen.

§ 49.

Geschlossen marschirenden Truppen und Feuerwehrabtheilungen, **Leichenzügen oder sonstigen öffentlichen Aufzügen**, im Dienst befindlichen Fuhrwerken der Feuerwehr und den zur Besprengung und Reinigung der Straßen thätigen Apparaten **müssen Fuhrwerke u. Reiter ausweichen. Gestattet dies die Oertlichkeit nicht, so muß so lange stillgehalten werden, bis jene vorüber sind.** Fuhrwerken der Feuerwehr gegenüber, welche auf die Brandstätte eilen, sind auch die vorbezeichneten Truppenabtheilungen, Aufzüge ꝛc. in gleicher Weise Raum zu geben bezw. stillzuhalten verbunden.

Mannheim, 10. August 1900.

Großh. Bezirksamt:
Wilkleden.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer Fabrikschmiede durch die Firma Benz & Cie. betreffend.

(366) No. 779181. Die Firma Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G. beabsichtigt auf ihrem Fabrikanwesen in der Waldhofstraße hier eine Fabrikschmiede zu errichten, in welcher ein Luftfederhammer aufgestellt werden soll. 60562

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrathe hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen u. Pläne liegen während der Einsprachsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen.

Mannheim, 9. August 1900.

Großh. Bezirksamt:
Dr. Sirauß.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die **Verputz- und Glaserarbeiten** im Beamten-Dienstwohngebäude Rheinstorstraße Nr. 17a sollen an tüchtige Uebernehmer vergeben werden.

Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, auf Verlangen abgegeben.

Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt.

Die Angebote sind längstens bis zu der **am 14. August 1900, Abends 6 Uhr** stattfindenden Verdingungstagfahrt einzureichen. Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 14 Tagen vorbehalten. 60592

Mannheim, 7. August 1900.

Bahnbauinspektor.

Vergebung von Asphalt-Arbeiten.

Der Asphaltbelag auf der östlichen Seite des Gehwegs der Friedrichsbrücke, zusammen ca. 400 Quadratmeter soll erneuert werden.

Die Angebote sind schriftlich verriegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Samstag, den 18. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr** auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst inzwischen die Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen. *60558

Heidelberg, 9. August 1900.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.

E 4, 11. E 4, 11

Versteigerung.

Montag, den 13. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in E 4, 11 (früh. Stadtpost), nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: 60570

1 vollständige Schreinereinrichtung, 2 Hobelbänke, 12 Schraubknecht, 19 Keilknecht, 5 Schraubbock, Zwinger, Stichhebel, Kehlhebel, 1 Bankknecht, 2 Keilbeck, Hobel u. versch., ferner 3 Wirthstische, 1 Ausziehtisch für 14 Personen, 1 einthür. Kleiderschrank, 2 Nähmaschinen, 1 Badewanne, 2 Eckkanapee's, 1 Musikplattenständer, 2 Läufer, 2 geflochtene Sessel ꝛc. ꝛc., wozu freundlichst einladet.

M. Bermann,
Auctionator, Q 1, 14.

Versteigerung.

Mittwoch, 22. August 1900 und die darauffolgenden Werktage, Nachmittags von 2 Uhr an, werden im hiesigen städtischen Leihhause die verfallenen Pfänder vom Jahre 1899:

Lit. **A.** Nr. 22547 bis mit Nr. 27403,

Lit. **B.** Nr. 24580 bis mit Nr. 29719,

welche am 21. dss. Mts. **nicht ausgelöst sind**, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Uhren, Gold- und Silberpfänder kommen **Freitag, den 24. dss. Mts., Nachmittags von 2 Uhr ab**, zum Ausgebot.

Mannheim, 2. August 1900.

Städt. Leihhausverwaltung:
59879 Hofmann.

Steigerungsankündigung.

Auf klägerischen Antrag wird der auf Montag, den 20. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf das Bureau des Unterzeichneten M 2, 10 hier anberaumte Termin zur Versteigerung des dem Schiffer Friedrich Eberle in Laufen a/N. gehörige im Schiffsregister Gr. Amtsgerichts Mannheim Band V, O.-Z. 420 unterm 17. Oktober 1896 eingetragenen Schiffes „Hermann" eines aus Holz gebauten Segelschiffes ohne Mast und mit Dach, vermessen auf 186,15 Tonnen zu 1000 Kgr. Tragfähigkeit, erbaut im Jahre 1884 mit dem Heimathsorte Mannheim auf 60346

Mittwoch, den 31. Okt. 1900, Nachmittags 3 Uhr,

verlegt.

Der Zuschlag erfolgt an das Meistgebot, welches in seinem ganzen Betrage durch Zahlung zu berichtigen ist.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Schiffsregister nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin anzumelden, widrigenfalls die Rechte bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses nicht berücksichtigt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Mannheim, 31. Juli 1900.

Großh. Notariat V.
Beyler.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der † Aug. Thomas Rösser Wwe. werden

Samstag, den 11. August, Mittags 2 Uhr,

in U 2, 1, 3. St. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

6 complette Betten, Schränke, 1 Tisch, Nachttisch, Nähmaschine, Sessel, Rohrsessel ꝛc., Weiß- u. Bettzeug ꝛc. 60445

Mannheim, 9. August 1900.

Der Waisenrath:
Karl Becker, K 3, 16.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, 13. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Auftrage der Fr. Neumüller hier: 1 aufgerüstetes Bett, 2 Blumenur, 1 Klappguhl, 1 Salontisch, 1 Kleiderschrank, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Fahrradhaus, 1 rothes Plüschsopha und 4 Stühle, 1 große Stehlampe, 1 Treppenläufer (Cocos) mit Eisenstangen, 12 Fingerbowle, 2 Platten, 1 Fischplatte, 1 Fruchtschale, 1 gestickte Paravent, 3 Rohrstühle, 1 Pendule, 1 Reisehandtasche mit Einrichtung, 1 Kasten mit Werkzeuge, 1 Tisch, 1 Ueberzieher, 2 schwarze Röcke mit Westen, noch neu, 1 Oelgemälde (Opfer Abrahams), 1 Schirmständer und 1 Garderobebreit gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 60589

Mannheim, 9. August 1900.

Futterer,
Gerichtsvollzieher, G 2, 15.

Zwangs-Versteigerung

Montag, 13. August 1900, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: F 60596

1 Acetylenapparat, 1 Gasofen, 2 Badewannen, 3 Zimmerjammen, 2 Closets, Kanapees, Chiffonniere, Kommoden, 1 Druckerpresse, Spiegel, Waschkommoden, 1 Parthie Schuhschäfte, Kleiderschränke, 2 Bilder, Nachttische, Vogelkäfige, 1 Schreibtisch, ferner Spezereiwaaren aller Art, 1 Dezimal- und 1 Tafelwaage, Hüten, 1 Firmenschild, 1 Hängelampe, 1 Kiste Limburgerkäse.

Mannheim, 11. August 1900.

Hipschenberger,
Gerichtsvollzieher, U 6, 8.

Luftkurort Neckargemünd.

Hotel und Pension Kredell. Zimmer (incl. Pension von M. 4 an. Vorzügliche Küche. Münchener u. Mannheimer Bier vom Faß. Spezialität bed. Weins.

Kartoffeln!

Frührosen à M. 3.—, Ia. gelbe Ölsäer Frühkartoffeln à M. 4.— per Ctr. frei Haus liefert

Max Heinsheimer,
60195 **K 3, 10.**

C 3, 23 1 leeres Zim. u. Küche an einzelne Pers. zu verm. Näh. Friseurladen. 60124

Oeffentliche Versteigerung.

(Wichtig für Kohlenhändler.)

Montag, den 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem **Lagerplatze der Kohlenhandlung Ferd. Baum & Cie. hier, Verbindungskanal linkes Ufer Nr. 9,** die zur Konkursmasse der genannten Firma gehörigen 60360

Kohlen-, Koaks-, Briketts- und Holz-Vorräthe, sowie zum Betriebe einer Kohlenhandlung nöthigen Geräthschaften, als: 1 Zweispännerbordwagen, 1 Federnrolle, 1 Schnappwagen, 1 Stoß- u. 1 Schubkarren, 3 Dezimalwaagen, Körbe, Treppen, Gangbordе, Bretter, Siebe, Gabeln u. Schippen, ferner: 1 gr. Schild, 1 Faß Schmieröl, ½ Faß Carbolineum, 1 Kanne Fett, 1 Fahrrad- u. 1 Haferkasten, 1 Ofen, 1 Parthie Rahmenschenkel, altes Eisen u. Holz,

i. A. des Herrn Konkursverwalters Bühler gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung beginnt mit den Kohlenvorräthen.

Mannheim, den 8. August 1900.

Freimüller, Gerichtsvollzieher.

Mannheimer Liedertafel.

Der auf heute Samstag Abend im Ballhaus angezeigte Familienabend wird bis auf Weiteres

verschoben.

60553 **Der Vorstand.**

Sänger-Einheit Mannheim

Die Feier unseres

50jährig. Jubiläums

findet in den Tagen des **12., 13.** und **14. August** ds. Js. statt und zwar in folgender Weise:

Sonntag, 12. August, Vormittags punkt 11 Uhr

Fest-Concert

mit **Fahnenweihe**akt im Apollo-Saale.

Abends 6 Uhr daselbst:

Fest-Bankett.

Montag, den 13. August:

Ausflug

nach **Heidelberg** u. **Umgebung.** Abfahrt Hauptbahnhof Mittags 1 Uhr 15 Min.

Samstag, den 25. August, Abends 8 Uhr:

Jubiläums-Fest-Ball

im oberen Saale des Badner Hofes.

Näheres durch Rundschreiben. 59168

Der Fest-Ausschuß.

Schützen-Gesellschaft.

(Eingetragener Verein).

Wir theilen unseren verehrlichen Mitgliedern hierdurch mit, daß wir beschlossen haben, den *60561

Schluß unseres Gabenschießens

nebst sonstigen Veranstaltungen

auf Sonntag, 19. August a.c.

zu verlegen und findet

Sonntag, 12. August, von Nachm. 2 Uhr ab

Fortsetzung

des Gabenschießens und Preiskegelns

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Handelskurse für Mädchen.

Unsere **neuen Kurse** beginnen am **Montag, den 17. September lfd. Js., Nachmittags 5 Uhr** im Schulgebäude der höheren Mädchenschule, D 7, 22 hier. 60146

Anmeldungen werden täglich zwischen 11 Uhr Vor- und 2 Uhr Nachmittags entgegengenommen.

Mannheim, 6. August 1900.

Der Verwaltungsrath: Frau A Scipio N 7, 12. **Die technische Leitung:** K. Hausser, Bahnhofpl. 7.

Nebenbahn Mannheim-Weinheim.

Aus Anlaß des Kirchweihfestes in **Käferthal** und **Weinheim** verkehren **Sonntag**, den 12. und **Montag**, den 13. August, Nachmittags ab 12 Uhr zwischen Mannheim (Neckarvorstadt) und Käferthal die Züge in Zeitabschnitten von 30 Minuten in beiden Richtungen. 60501

Letzte Fahrt **Sonntag**, 12. Aug. ab **Käferthal**: 12^{30} Nachts.
" " **Montag**, 13. " " " 10^{10} "

Nach **Weinheim** verkehren folgende Züge:

Sonntag, den 12. August ab **Mannheim** (Neckarvorstadt): 5^{00}, 11^{30}, Vorm. 1^{30}, 2^{30}, 6^{30} Nachm.

Montag, den 13. August ab **Mannheim** (Neckarvorstadt): 8^{00}, 11^{30} Vorm., 1^{30}, 6^{30} Nachm.

Für die **Rückfahrt** ab **Weinheim**:

Sonntag, den 12. Aug.: 4^{55}, 6^{45}, 8^{10}, 9^{30}.

Montag, den 13. Aug.: 4^{55}, 8^{10}.

Nach **Weinheim** kommen zu allen Zügen **Sonntag** und **Montag Sonntagsfahrkarten** zur Ausgabe.

Weitere Angaben über die Abfahrtszeiten der Sonderzüge sind auf den Stationen bekannt gegeben.

Mannheim, August 1900.

Die Betriebs-Verwaltung.

M 1, 4b. **M 1, 4b.**

Verkauf von Concurswaaren.

Das aus der Concursmasse **Conrad Glaz Söhne** herrührende Waarenlager wird im bisherigen **Laden M 1, 4b** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft, bestehend in:

Tuch und Buxkin, Ueberzieherstoffe, Cravatten, Kragen;

Ferner: Die Waarenschränke, 1 Nähmaschine, mehrere Spiegel, Büsten, 1 Schreibtisch, Ständer ꝛc. 60528

M 1, 4b. **M 1, 4b.**

Gasthaus z. Pflug, Käferthal.

Zur Kirchweihe, 12. u. 13. August

Tanzvergnügen

(Capelle Petermann). 60564

Sinnerbräu, Ia. Weine, anerkannt gute Küche. Mich dem verehrl. Publikum bestens empfehlend Hochachtungsvoll **G. Kinna.**

59108

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß heute Morgen 9½ Uhr unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater, Herr

Joh. Friedrich Hager

nach kurzem Leiden im 76. Lebensjahr uns durch den Tod entrissen wurde.

Mannheim, den 16. August 1900. 60546

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgens 9 Uhr vom Trauerhause B 2, 16 aus statt.

(Dies statt besonderer Anzeige.)

Turn-Verein Mannheim.

Gegr. 1846.
(Eingetragener Verein.)

Samstag, den 11. August, Abends 9 Uhr

Kneipe

im Lokal (Landkutsche).

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

60488 **Der Kneipwart.**

Schwaben-Club Mannheim.

Jeden Samstag Versammlung im Lokal Bitterbahnhof, Kaiserring 28.

Rehe

sehr billig.
Ragout 40 Pfg.
Braten 70 u. 80 Pfg.

Geflügel und Fische

in großer Auswahl. 60600

J. Knab, E I, 6b,

der Sparkasse gegenüber.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich eine größere Parthie 60554

98er Ungsteiner

in Gebinden von 100 Lit. an zu billigem Preise.

Fr. Schuh,
zum goldenen Pflug.

Rein **möbl. Zim.** sof. z. v. Näh. **Q 5, 17,** part. 60584

E 7, 6 **Laden** bis 1. Sept. zu vermiethen. 60586

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn 60560

Nikolaus Krämer,

Wirth,

im Alter von 36 Jahren in Folge Herzschlags plötzlich abzurufen. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:
Elisabetha Krämer.

Feudenheim, den 11. August 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels 60531

Johannes Decker

sagen wir unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Dr. Frank und Herrn Dr. Rothmund für ihre liebevolle Behandlung, den Niederbronner Schwestern für ihre aufopfernde Pflege und dem Herrn Stadtpfarrer von Schöpfer für die ergreifende Grabrede, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und ehrenvolle Leichenbegleitung unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Jakob Decker.

Wer Kenner ist kauft **Salatöl** nur bei **W. Wellenreuther** am Strohmarkt

die Flasche zu 70 Pfg. 60507

Frachtbriefe

stets vorräthig.

Dr. Haas'sche Druckerei
E 6, 2.

Aufklärung!

Unserer werthen Kundschaft und einem tägl. Publikum zur Nachricht, dass wir mit einer Firma gleichen Namens in keiner Weise in Verbindung stehen; hiermit also unsere Praxis nicht verwechseln zu wollen, ferner unser Geschäft, wie bisher, in unveränderter Weise weiter führen werden. 60593

Gleichzeitig empfehlen wir uns im Einsetzen künstlicher Zähne pro Zahn Mk. 3.— unter tadellosem Sitz und Brauchbarkeit, Plombiren mit Gold, Silber und Email. Schmerzloses Zahnziehen sowie **Narkotisiren** usw.

Sprechstunden: tägl. Vormitt. 8 bis Abends 7 Uhr.

Hochachtungsvollst

H 1, 18 **Frau Dietrich Wwe. & Sohn.** H 1, 18

H. Lill, Hofphotograph,
B 5 17/18. **Tel. 835.**

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: Fritz Kersebaum.
Sonntag, 12. August 1900: zwei Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr, und Abends 8¼ Uhr:

Der Goldonkel.

Große Posse mit Gesang in 6 Akten v. E. Gohl. 60550

Mannheimer Parkgesellschaft.

Samstag, den 11. August, Abends 8—11 Uhr

Italienische Nacht

Bengalische Beleuchtung.

Militär-Concert

der Grenadier-Kapelle. 60459
Direction: Herr Kapellmeister M. Vollmer.

Sonntag, den 12. August
Nachmittags ½4—½7, Abends 8—11 Uhr

Militär-Concerte.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

„Fürstenhaus"

Café Friedrich Huft Restaurant
G 7, 12, Heidelbergerstrasse.
Telephon Nr. 572.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Höchst comfortabel ausgestattete Räume mit Garten.
Dejeuners, Diners, Soupers, Speisen à la carte,
Ausschank von Münchener u. Pilsener Bier,
sowie Weine renommirter Firmen. 54407

Schützenhaus Feudenheim.

60070
Wird dem Publikum zu Ausflügen bestens empfohlen.
Vorzügliche Restauration!
Sommerhalle, Wirthschaftsgarten, Kinderspielplatz.
Haltepunkt der Mannheim-Feudenheimer Straßenbahn.

Neustadt a. d. H.

„Die Perle der Pfalz".
Brillanter Ausflugspunkt!
Grossartiges Gebirgspanorama. Grandiose Fernsichten.
Entzückender Rundgang: Haubenstraße, Schönthal, Königsmühle, (städt. Luftkuranstalt), Wolfsburg, Terrasse Dr. Welsch, Haard, Neustadt. 58491
Treffliche Weine.
NB. Sonntagsfahrkarten ab Ludwigshafen u. zurück M. 1.10.

Gesellschaftshaus Neustadt a. H.

Sammelplatz für Touristen, Ausflügler und Vereine.
Grosser Concertsaal. Neuer schöner Gartensaal
nebst Gartenanlagen mit herrlicher Aussicht ins Gebirg.
Diners für die größten Vereine auf Vorherbestellung.
Zimmer mit und ohne Pension.
58764 A. Rothermel, Besitzer.

Dürkheim Pfalz

wasser- u. Traubenkurort.
Eröffnung der Badesaison am 15. Mai. Heilkräftige Dürkheimer Mutterlauge. Militär-Konzerte. Vorzüglicher Gasthof zu den „Vier Jahreszeiten". Neuz. preiswürd. Pens. Näh. d. d. Kurverwaltung. 59008

Kurhaus Westenhöfer

Bergzabern (Rheinpfalz.)
Halte mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes hart am Walde gelegenes Kurhaus zum Sommeraufenthalt bestens empfohlen, Vorzügliche Pension zu mässigen Preisen. Für Gesellschaften grosser geräumiger Gartensaal. 51711
Der Besitzer:
B. Westenhöfer.

Wormser Weinhaus, Worms a. Rh.

Obermarkt, in der Nähe des Bahnhofs, Lutherdenkmals u. Domk.
Reine Weine und gute Küche.
Den geehrten Fremden zum Besuche bestens empfohlen.
47801 J. Spies Wwe.

Eisenwerk Hansa

G. m. b. H.,
Köln-Ehrenfeld.
Specialfabrik für Transmissionen.
Vorzugspreise für Wiederverkäufer.
Gedrehte Wellen polirt und genau gerichtet.
Patent-maschinengeformte Riemscheiben
zu niedrigsten Stückpreisen in Hematiteguss.
Complette Transmissionsanlagen. 58716
Vertretung für einzelne Bezirke noch zu vergeben.

Auf die billigen preiswerthen photographischen Apparate
Camera's und Utensilien
der 59027
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1,
sehe hiermit besonders aufmerksam gemacht. Auch sind sämmtliche Chemikalien, sachgemäß bereitet, dort zu haben.
Siehe Schaufenster.

Kirchen-Ansagen.

Evang.-protest. Gemeinde Mannheim.

Trinitatiskirche. Sonntag, den 12. August. Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Hitzig. Militär. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Holzheig.

Concordienkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Kirchenrath Greiner. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Holzheig.

Lutherkirche. Morgens ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Eberle.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer v. Schöpffer.

Nothkirche auf dem Lindenhof. Morgens ½9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer von Schöpffer.

Diakonissenhauskapelle. Morgens halb 11 Uhr Predigt. Herr Vikar Greiner.

Stadtmission

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Allgemeine Erbauungsstunde. Herr Stadtmissionar Krämer. ½9 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch ½9 Uhr Allg. Bibelstunde. Herr Stadtmissionar Krämer.

Donnerstag, 8 Uhr Jungfrauenverein.

Traitteurstraße 19.

Sonntag 8 Uhr Morgens Sonntagsschule. Abends ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde. Herr Stadtmissionar Kehrberger.

Freitag Abends ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde. Herr Stadtmissionar Kehrberger.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23

Montag Abend ½9 Uhr Bibelstunde der älteren Abtheilung über 2. Mos. 20, 7. Stadtmissionär Krämer.

Dienstag Abend ½9 Uhr Bibelstunde der Jugendabtheilung. Thema: Salomo. Stadtmissionär Kehrberger.

Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag Abend Sprachkurse (Engl. u. Französisch.) Dr. Weber-Diferens, Q 3, 5.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen! Auskunft in Vereinsangelegenheiten ertheilt der Vorsitzende, Vikar Greiner, R 1, 13.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag Vorm. ½10 Uhr Predigt. Sonntag Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt. Dienstag Abend ½9 Uhr Gebetstunde

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Katholische Gemeinde.

Laurentiuskirche (Neckarvorstadt). Samstag, 11. August Beichtgelegenheit von Mittags 4 Uhr an. Abends ½8 Uhr Rosenkranz. X. Sonntag nach Pfingsten, den 12. August. Patrocinium St. Laurentius. Beichtgelegenheit von Morgens 6 Uhr an. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Festpredigt und Hochamt mit Segen. ½3 Uhr feierl. Vesper.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 12. August, 10 Uhr Gottesdienst. Pfarrer Kiebes von Hafloch.

Das Luisen-Institut, L 3, 4

nimmt Schülerinnen im Alter von 6—10 Jahren auf.
Schulbeginn am **12. September** (Lehrplan der für die „Höhere Mädchenschule").
Anmeldungen können täglich bei der **Oberin, L 3, 4** gemacht werden. 60061

Tanzlehr-Institut Lüner.

Montag, den 3. September beginnt im **Saalbau** der **1. Cursus** (9 Uhr für Damen, 10 Uhr für Herren) wozu um baldgefl. Anmeldungen bitte. Als Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer, „zu welcher nur **geprüfte** Tanzlehrer Aufnahme finden", biete ich ich die beste Garantie, **allen** Anforderungen auf das Beste genügen zu können. Um ferneres geneigtes Wohlwollen bittend zeichnet Hochachtungsvoll
60580 **Gustav Lüner, Q 3 2|3.**

Prakt. Zahn-Arzt Dietrich

(staatl. approb. Univers. Tübingen)
wohnt 59705
Planken **P 4, 16** Strohmarkt, I Treppe.
Sprechstunden: 9—12, 2—7 Uhr, Sonntags 9—3 Uhr.
Telephonanschluss 2343.
Besondere Erfahrungen im schmerzlosen Zahnziehen, insbesondere in Betäubung (Narcose) mit Lachgas, Bromaether etc.

Erstes Mannheimer Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäft

Jacob Hollländer
Tel. 942. Inhaber: Jean Wagner H 7, 34.
übernimmt **Umzüge in der Stadt** sowie nach allen Richtungen des **In- und Auslandes** unter Garantie bei **billigster Berechnung.** 58242
Stets günstige Retourladungen.

Kaufmann

(Christ), 38 Jahre, verh., in ungek. Vertrauensstellung, vorzgl. Corr. (auch fremdspr.), energisch u. zielbewußt, sucht pr. 15 November oder später Stellung. Beste Empfehl. Caution in belieb. Höhe. Gefl. Offerten unter Nr. 60024 an die Expedition erbeten.

Zu vermiethen.

An den Planken, O 3, 4

Laden mit Entresol

je circa 100 qm groß
nebst **Magazin und Wohnung** zu vermiethen, ferner 5, 7 und 8 **Zimmer große Wohnungen,** in feinster Lage, sofort beziehbar. Näheres bei
Georg Börtlein, Baumeister
Göthestraße Nr. 4. 57903

Boden-Anstriche.

Spirituslacke, Bernsteinlack, Oelfarben, Bodenöl, Stahlspähne, Terpentinöl, Parket-Wichse, Pinsel 2c. in bester Qualität bei 47717
Jos. Samsreither,
Spezialist in Farbwaaren, Q 4, 2, gegenüber Kutscher Ries.

Bernsteinlack

streichfertig in 12 brillanten Farbtönen, lose ausgewogen das Pfund **100** Pfg. Trockne in 10 Stunden, wird stahlhart bei glasähnlichem Glanze. **Dauerhafter Anstrich für stark benützte Fußböden,** sehr geeignet für Badezimmer, weil unempfindlich gegen Wasser.

Spirituslack

streichfertig in 12 brillanten Farbtönen, lose ausgewogen das Pfund **75** Pfg. Geruchloser, in 1 bis 2 Stunden harttrocknender, hochglänzender und dauerhafter Bodenanstrich, besonders für solche Räume, die nur wenige Stunden entbehrlich sind, wie Schlaf-, Wohn- und Fremden-Zimmer 2c. 58076

Universal-

Bodenfarbe

streichfertig in 12 brillanten Farbtönen, lose ausgewogen das Pfund **50** Pfg; sehr ausgiebig, über Nacht trocknend ohne nachzukleben. **Bester und billigster** Anstrich für neue, bisher ungestrichene, geölt oder mit Oelfarbe gestrichen gewesene Böden, überhaupt für stark benützte Räume (Wohn- und Kinderstuben, Bureaus, Läden 2c.).

Bodenöl

das Pfund **50** Pfg.; farblos für Naturholz- und Parket-Boden in Tannen, Eichen, Pitchpine 2c. besonders präparirt, gut trocknend, nicht nachklebend und fast geruchlos.
„Nicht zu vergleichen mit dem sogenannten staubfreien jedoch nicht trocknenden Präparat."

Parket- und Linoleum-Wichse

gelb und weiß, anerkannt vorzügliche Qualität; eigenes Fabrikat, sorgfältig aus bestem Wachs und feinstem französischem Terpentinöl hergestellt.
Pfunddosen **90** Pfg., Halbpfunddosen **50** Pfg.
Für 10 leere Dosen eine gefüllte gratis.

Fertige Oelfarben

von **40** und **50** Pfg. an das Pfund; auf besonderen Specialmaschinen mittelst Motorenbetrieb feinst abgerieben, fachkundig zubereitet zum Selbstgebrauch für alle Zwecke des inneren und äußeren Anstriches und gemischt in beliebigen Farbtönen.
Praktische Anstreichgefäße hiezu gratis.

Farben, Lacke, Pinsel,

Kreide, Pfeifenerde, Gips und trockene Farben aller Art zur Zimmertüncherei und für andere Zwecke. **Möbellacke, Strohhutlacke, Eisenlacke, Ofenlacke, Wagenlacke, Leinöl** roh und gekocht, **Siccativ, Terpentinöl, Carbolineum und Firnisse** aller Art.

Emaillacke in brillanten Farben für Fahrräder,

Pinsel für alle Zwecke in großer Auswahl. **Plafondbürsten, Spachteln, Wandmuster,** auch angestrichene, **Linsale,** überhaupt **alle** Artikel, die zur Anstreicherei nöthig sind, liefert **billig und gut bei fachmännischer aufmerksamer Bedienung.** 51834

Johannes Meckler

K 2, 2 Special-Farbengeschäft Marktstr.
Telephon Nr. 2243.
Eigene Fabrikation und direkter Detailverkauf.

Fußschweißpulver

für **Fußgänger, Reiter, Radfahrer,** unentbehrlich, desinficirend, deodorirend, **unschädlich, großer Erfolg.** 55285
Für **Militärpersonen Ausnahmepreise.**
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1, E. Gummich.

Ein Schatzkästlein im Haushalt sind die

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- u. Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao.
Zu haben bei **Jacob Uhl, M 2, 9.** 60087

Wer den brennendsten Durst durch wenig Flüssigkeiten stillen will, der benütze meine alkoholfreie
Früchte-Säfte-Essenz.
Prospecte frei. 58659
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, **Ladenburg.**

Unterricht.

Uebersetzung und Beantwortung
von **italienischer, spanischer u. französischer** Correspondenz wird billigst u. promptest besorgt.
Offerten unter Nr. 59046 an die Exped. d. Bl.

Leçons de français
par monsieur. Lettre X. 100 postlagernd. 59936

Ein Engländer
ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache nach leicht faßl. bewährt. Methode in **Grammatik, Conversation und kaufmännischer Correspondenz,** sowie gründl. Nachhilfeunterricht. Off. unt. Nr. 59752 an die Exped. d. Bl.

Akad. geb. Lehrer ertheilt Unterricht in nied. u. höh. Mathem., Physik, Latein und Deutsch.
Offerten unter Nr. 60146 an die Exped. dieses Blattes.

Wer ertheilt gründl. Unterricht in **Americ. Buchführung** (per Abschluß)? Näh. Off. unt. Nr. 60512 an die Exp. d. Bl.

Stud. phil. ertheilt erfolgreich **Nachhilfeunterricht.** Näheres im Verlag. 60092

Während den Ferien:
LEÇONS DE FRANÇAIS.
Ecole française D 1, 13
oder außer dem Hause. 60147

Student der Philologie ertheilt während der Ferien gründl. Nachhilfeunterricht. Näh. i. d. Exp. 60108

Vermischtes.

Heirath!
Hofgutsbesitzer mit 35000 M. sucht besseres Dienstmädchen zu heirathen. Vermögen erwünscht. 60201 **E 7, 2.**

Heirathen werden schnell u. streng reell vermittelt. 60094
Concessionirt. Vermittlungsbureau Q 4, 5, parterre.

Heirath!
Ein tüchtiger Geschäftsmann mittl. Alters, sucht sich mit einem älteren Mädchen oder kinderlosen Wittwe mit etwas Baarvermögen baldigst zu verheirathen. Vermittler verbeten. Offert. unter Nr. 60514 an die Expedition.

M. 30,000 auf sichere Hypoth. gesucht. Offerten unter Nr. 60229 an die Expedition ds. Bl.

In einer Stadt Mittelbadens, mit Gymnasium u. Realschule sucht ein Professor an ersterem **einen od. zwei Pensionäre** unter Zusicherung freundlicher Behandlung u. sorgfält. Beaufsichtigung. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. *60567

Wer gibt einem eingeführten Manufacturwaarengeschäft **Confection u. Schuhwaaren** in Commission? Off. unt. **E. A.** 17 postlagernd **Neckarau.** 60546

Wer Geld braucht auf Hypothek, Schuldschein 2c. wende sich an **C. A. Weiler,** Nahebrücke 77 Kreuznach. 20 Pfg. für Rückantwort gefl. beifügen. 47989

Gesucht gegen hypothekarische Sicherheit **2000 Mark** auf 6 Monate, gute Zinszahlung.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 60373.

M. 26,000 à 4½% auf I. Hypothek auszuleihen.
Offerten unter Nr. 60372 an die Expedition abzugeben.

Junge Dame mit einigen tausend Mark Kapital sucht sich kl. Geschäft oder Filiale zu übernehmen. Off. unter Nr. 60422 an die Exped. ds. Bl.

12,000 Mark
I. Hypothek auf ein ländliches Anwesen der Umgebung Mannheims mit ca. 18,000 M. Grundbesitz u. gutem Geschäftshaus per 1. Nov. zu cediren gesucht. Off. unt. Nr. 60351 an die Exp. d. Bl.

Auf 1. Okt. gegen erstes Unterpfand auszuleihen: 59[illegible]
9000 Mk. und 2000 Mk.
Näheres Rechner Bohn, J 7, 1.

Auf einen **Neubau** in guter Lage **I. Hypothek** ges.
Offerten unter Nr. 60056 an die Expedition d. Bl.

Betheiligung.
Kaufmann sucht sich bei rentablem Fabrik- oder Engros-Geschäft mit ca. **60000 Mark** zu betheiligen. 60[illegible]
Offerten unter **E. 62834b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Friseuse
nimmt noch einige Kunden an. **Thoräckerstr. 3,** part. 59[illegible]

Wäsche f. Waschen u. Bügeln wird fortwährend angenommen bei Fr. **Kramer** Wwe. 59078 **Q 1, 9,** 1 Tr.

Ankauf

Gebrauchte Dachfenster zu Falzziegeln passend, größeres Quantum zu **kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. 60127 an die Exped. dieses Blattes.

Gut erhaltene **Chaiselongue,** großes **Sopha** oder **Divan** zu kaufen ges. Off. mit Preisang. unt. Nr. 60184 an die Exp. d. Bl.

Besserer **Herrenschreibtisch** zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 60071 an die Expedition ds. Blattes.

Gebr. Cassenschrank
einthür., mittelgroß, guterhalten, sof. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. sub 60428 an die Exp. d. Bl.

Geldschrank zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 60244 an die Exped. d. Bl.

Ankauf von guten, gebrauchten **Möbeln** aller Art. Off. u. Nr. 60587 a. d. Exped. ds. Bl.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Frau Zimmermann, T 2, 22.** 59149

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hedel, K 3, 24.** 16513

Küferm. **Heinrich Berthold** Q 7, 9 kauft und verkauft fortwährend leere Flaschen. 41165

Verkauf.

Ein rentables **Geschäfts- und Zinshaus** in sehr guter Lage **Ludwigshafens** preiswerth zu verkaufen. 60614
Offerten unter H. Nr. 60534 an die Expedition dss. Bl.

Ein Haus
für Bauunternehmer u. Meister, 400 qm. in der Marktgasse, gute Lage, billig zu verkaufen oder zu vertauschen.
Offerten unter Nr. 60541 an die Exped. d. Bl.

Haus mit Wirthschafts-Betrieb u. größerem Nebenlokal, ca. 150 Personen fassend, zu verkaufen event. zu verm. 60377
Näheres im Verlag.

Einige Hauplätze
in guter Lage preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 60040 an die Expedition.

Möbel. Gelegenheitskauf wegen großer Vorräthe: vollst. neue Betten zu M. 42 bis 160, Spiegelschränke, Vertikos, Divan u. M. 40 an, Waschkom., Spiegel, Küchen- u. Lebensmeinricht., Roßhaarmatr., Secretäre 2c. J 2, 7. 59393

Gut erhalt. compl. **Fahrstuhl** resp. **Umzug** einer Cigarrenfabrik billig zu verkaufen.
60509 **G 7, 20, II.**

Gebr. gut erhalt. **Kinderwagen** bill. zu verk. 60416
Seckenheimerstr. 54a, Laden.

Pianino, wenig gebraucht, bill. zu verk. **J. Hofmann** Wtw., Kaufhaus, J 1, 8. 56467

MARCHIVUM

Abbruch-Material

aller Art, Bauholz, Bretter, Treppen, Fenster, Läden, Thüren, Ziegel, Backsteine, Pferdetröge u. s. w. billig abzugeben an der Abbruchstelle
50368 L. 6, 1—4.

Zu verk. mehr. Kleiderschränke u. verschiedene Möbel zu allen billigen Preisen. J 3, 17. 59388

Ein 7pferd. Benz'scher
Gasmotor
liegend, gegenwärtig noch im Betrieb, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 60261 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte
Weinfässer
in allen Größen zu verkaufen.
59370 U 3, 17.

Gig,
4sitzig, in sehr gutem Zustand, preiswerth zu verkaufen.
Heidelberg, 60419
Hauptstraße 97

Elektr. Klavier
(mit Automat) vorzügl. Fabrikat, äußerst rentabel für Wirthschaft, noch ziemlich neu, wegen Geschäftsaufgabe billigst zu verkaufen. 56838
P 6, 1, Klosterkeller.
P.S. Das Klavier ist außerdem auch zum Handspielen geeignet.

Gebrauchtes Pianino
billig zu verkaufen. 60572
K. Ferd. Heckel, O 3, 10.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchtes Fahrrad.
O 2, 1, 2. St. 59065

Vom Umbau **Q 5, 4** zu verkaufen: Fenster, Gewänder, Thüren, Läden, Oefen und Herde 2c. 2c. 56816

Gebrauchte Jalousien, Fenster, Thüren, Rolläden, ebenso Brennholz billig abzugeben.
55987 Collinstr. 22, 2. St.

Aepfel
das Pfd. 6 Pfg. zu verkaufen.
Bude am Schloß rechts **L 3.**

Gut erhaltene Eßzimmer-Einrichtung, Sopha, Sessel, Schränke und Verschiedenes zu verkaufen. Anzusehen Vormittags zwischen 10—12 und Nachmittags zwischen 2—4 Uhr.
L 14, 19, Bismarckstr.
60555 3. Stock.

Vollständ. vorschriftsmäßiges
Reitzeug
für Offiziere, fast neu, zu verkaufen.
Anfr. unt. Chiffre F. U. 60575 befördert die Exped. ds. Bl.

Guterhaltene Göppinger Leitspindel-Drehbank mit allem Zubehör, Drehlänge 1800 m/m, Spitzenhöhe 200 m/m, in der Kröpfung 350 m/m, sowie ein ½—1 Pf. Gas- od. Petroleum-Motor bill. zu verk. L 14, 2. 59706

2 Kreisägen, 1 Bandsäge und 1 Gasmotor wegen Umzugs billig zu verkaufen bei
Mayer & Hauser,
54627 O 2, 1.

3 schöne Oleanderbäume zu verk. Werderstraße 10. 58773

Checkdruckende
Registrir-Casse,
fast neu, unter Garantie zu verk. Näheres in der Exped. 60565

Gut erhaltenes Tourenrad mit Zubehör wegen Wegzug für Mk. 70.— zu verkaufen. 60569
Käferthalerstraße 3—5,
2. Eingang, 3. Stock.

Gut erhaltenes Knabenrad zu verkaufen. Näh. J 3a, 5. 60043

Ein fast neues 55154
Velociped
billigst zu verkaufen.
Näheres im Verlag.

Mehrere sehr gut erhaltene **Holzgestelle** zur Lagerung von Cigarren sowie einige **Oefen** darunter 2 Saukopföfen, billig zu verkaufen. 60357
G 7, 20, 2. Stock.

Ein etwa 4 m langer, 4 m breiter guterhaltener **Zimmerteppich** billig zu verkaufen.
Näheres bei Frau **Denkel,** Thorackerstraße 10, III. 60503

Kindersitzwagen
gut erhalten, billig zu verkaufen.
*59597 **U 3, 17,** im Bureau.

1 guterh. Badewanne, 1 Kaffeefeld u. 1 Futterkiste bill. zu verk. Näh. in der Exped. 60390

Ein fast neuer Herd für eine größere Familie sofort zu verkaufen. *59978
L 13, 5, parterre.

Ein neu überzogenes **Sopha** ist wegen Raummangels preiswerth zu verkaufen in 60347
F 1, 11, 3. Stock links.

Bechstein-
Flügel, tadelloses Instrument, preiswerth zu verkaufen. 59872
Näheres O 7, 20, 2. Stock.

Sattlernähmaschine,
6 Wochen gebraucht, ganz neu, Umstände halber billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 60470

Superbe-Fahrradwerk

Karl Kircher & Co.
Mannheim.

!Konkurrenzlos Billig! !Händlerpreise für Private!

Eine Parthie Ia. Holzräder

allererstklassigste Qualität, stark und leichtlaufend

Mk. 175.— (statt Mk. 275.—)

60528 **2jährige gesicherte Garantie.**

Ferner 10 Stück **gebrauchte Fahrräder** von **M. 40** bis **80**
sowie alle Arten zurückgesetzte, absolut erstkassige Modelle
Halbrenner, Touren- u. Geschäftsräder sowie **hochfeine Damenräder**
von **Mk. 125.–** aufwärts.

Coulante Zahlungs-Bedingungen
wenn gewünscht.

O 6, 6. Laden O 6, 6.

Zu verkaufen.

Ein neues Landaulett wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 58195

Oppel-Renner,
nur sehr wenig gebraucht, billig **zu verkaufen.** *60474
B 7, 4, parterre.

Ein noch ganz neuer, hocheleganter **Opel-Straßen-Renner** ist um den sehr billigen Preis von **M. 130** sofort zu verkaufen.
Lindenhof, Gontardplatz 4, 2. Etage rechts 60490

Divan mit 2 Stühlen (grün) zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 60452

1 Weinzug, 1 Kranzständer, 1 4sitzer. Handbetriebswagen, 1 gebrauchter Küchenschrank, 1 eins. Ladentheke, 1 noch neue Waage m. Gewichte u. Wandblechen, 1 offs. B 7, 13b, II. 60424

7jähr. br. **Wallach** m. 11jähr. **Fuchswallach,** reiterl., Schwergewichtsträger, tadellos geritten, Kommandopferde, zu verkaufen.
60365 **Germersheim, Hauptstraße 376.**

Junge 60540
Bernhardiner
aus Elfe, I. u. Ehrenpreis, und **Lord,** Ehrenpreis u. II. Preis erste internationale Hunde-Ausstellung Mannheim zu verkaufen.
Prof. Treiber, Plankstadt.

Stellen finden

Stellesuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Bakanzen-Liste.** 28107
W. Hirsch Verlag, P 6, 1.

Reisender
der Colonialwaaren-Branche, welcher bei der Kundschaft gut eingeführt, per 1. Oktbr. gesucht. 59041
Off. u. A. B. Nr. 59042 an die Expedition dss. Bl.

Für eine **erstklassige, gut eingeführte** 60312
Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
werden 2 **mit Organisation und Akquisition gut vertraute**
Reisebeamte
unter sehr günstigen Bedingungen zu **engagiren** gesucht.
Gefl. Offerten B. F. 68 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe i. B.**

Zur Führung eines Colonialwaarengeschäftes en gros wird ein branchekundiger
Buchhalter
gesucht. Derselbe muß Caution stellen können.
Offerten bis längstens 14. ds. Mts. erbeten unt. Chiffre E. V. Nr. *60494 an die Exped. ds. Blattes.

Ein tüchtiger
Correspondent,
welcher selbstständig die Geschäfte einer General-Agentur führen kann, wird per 1. September zu **engagiren gesucht.** 60021
Kautionsfähige Bewerber, welche bereits im Versicherungswesen thätig waren, werden bevorzugt.
Gefl. Offert. **R. F. 68 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B.

Tüchtige 60578
Maschinenschlosser
bei hohem Lohn sofort **gesucht.**
Offerten unter **R. 62881 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Commis
für das Bureau einer Generalagentur per sofort eventuell 1. October gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüche unter Nr. 60400 an die Exped.

Perfekter
Buchhalter
per sofort für die Filiale einer größeren Act.-Ges. gesucht.
Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche sub 60522 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Vereinsdiener gesucht.
Von einem größeren hies. Gesang-Verein wird ein Diener zu engagiren gesucht. Geeignete Bewerber wollen sich unter Nr. 60119 bei der Expedition d. Bl. sofort melden.

Ein tüchtiger und fleißiger
Monteur
für Haustelegraphen u. Telephon-Anlagen gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Lohn-Ansprüchen unter Chiffre 60504 an die Exp. dss. Blattes.

Tüchtige 60595
Bleilöther
bei **hohem Lohn sofort gesucht.** Off. unt. **G 62880b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Ein jüngerer **Hausdiener** per sofort gesucht. 60543
Kaufmann & Meyerfeld,
Kunststraße O 2, 9.

Jüngerer solider
Kutscher
mit guten Zeugnissen sofort od. auf 1. Sept. **gesucht** von
Doktor Hofmann, prakt. Arzt, Seckenheim. 60576

Büffetfräulein
(Kassirerin)
für ein Café-Restaurant ersten Ranges sofort gesucht. Dieselbe muß geschäftsgewandt, solid, von angenehmem Aeußern und imponirende Erscheinung sein. Gutes Honorar. Photographie und Zeugnißabschriften bitten unter **V 2565** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einsenden. 60497

Comptoiristin
welche **flott** stenographirt u. auf der Remingtonmaschine schreibt, wird für ein hies. Geschäft für sofort gesucht. Näheres durch **Friedr. Burckhardt, L 12, 11.**

Modes.
Einige tüchtige 59546
2. Arbeiterinnen
per 1. September gesucht.
Alwine Hanf, B 1, 2.

Modes.
Eine durchaus tüchtige erste und zweite Arbeiterin gesucht.
R. Dollus,
60588 Mannheim Q 1, 15.

Zeitungs-Trägerin
für Schwetzinger-Vorstadt gesucht.
Expedition des General-Anzeiger, E 6, 2.

Gesucht wird zu einzelner älterer Dame auf 1. September ein **braves, einfaches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten.** 59767
B 6, 16, parterre.

Nur bessere Kellnerinnen sowie Aushilfen finden gute Stellen. Bureau B 2, 10, 3. St. 58080

Mehrere Dienstmädchen jeder Art finden wie immer gute Stellen.
Bureau Bär, N 4, 8.

Solide Mädchen find. sof. gute Stellen. **Fr. Schuster, J 2, 2.** 59759

Ein **Mädchen,** das etwas koch. kann, bis 1. Sept. geg. gut. Lohn ges. Näh. U 3, 7, 3. St. 60130

Ein reinliches **Mädchen** für Küche und Hausarb. pr. 1. Sept. gesucht. 60398
Stahlwerk Mannheim,
Rheinau.

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, **sogleich gesucht.**
60537 **M 3, 6.**

Dienstmädchen nach Heidelberg gesucht. Näh. E 5, 16. 60584

Ein junges braves **Mädchen** zu Kindern gesucht. 60589
Zu erfragen L 8, 9.

Wir empfehlen
zum sofortigen Eintritt tüchtige Mädchen, die gut kochen können und Hausarbeit verrichten. Zimmermädchen mit sehr guten Empfehlungen. Aeltestes Stellenbureau **Bürkel,** Q 4, 3. 60592

Gesucht.
Per gleich oder 1. September **junges brav. Dienstmädchen** zu einem kinderl. Ehepaar. 60506
Zu erfr. **Gontardplatz 91.**

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit versteht, sof. gesucht. 60134
Langstraße 40, Wirthschaft.

Ein **Mädchen,** das selbstständig gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird **gesucht.** 60596
B 7, 5, 2. Stock.

Ein ordentliches
Küchenmädchen
sofort gesucht. 60500
Näheres im Verlag.

Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sof. ges. 60561 Q 7, 10, Rittergarten.

Ordentl. Frau zum Putzen u. Waschen für Mittwoch u. Samstag Vormittag gesucht. 60245
K 2, 22, 2. Stock.

Gesucht.
Per gleich ordentliche **Frau od. Mädchen** für einige Morgenstunden zur Hausarbeit. 60565
Gontardplatz 91.

Amme
sofort gesucht. 60542
Inspector Hölzle,
Karlsruhe, Durlacher Allee 26.

Lehrlingsgesuche

Ein Kohlen-Engros-Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen gegen sofort. Vergütung. Off. unter Nr. 60219 an die Expedition d. Bl.

Eine erste Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder Spätjahr einen
Lehrling (Christ)
Offerten unter F. L. Nr. 48837 befördert die Exped. d. Bl.

Für mein **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft** suche einen braven 55109
jungen Mann
in die **Lehre.** Kost und Logis im Hause.
Georg Dietz,
am Markt, G 2, 8.

Lehrling
oder **Volontär** gegen Vergütung gesucht. 60578
J. B. Ciolina, Hofphotogr., D 3, 8.

Schifffahrts- und Speditions-Geschäft
sucht zu baldigem Eintritt einen
Lehrling
gegen sof. Vergütung. Off. unt. Nr. 60133 a. d. Exped. ds. Bl.

Junger **Mann,** welcher sich der lithogr. Branche widmen will, findet als 51882
Steindruckerlehrling
gegen sofortige Vergütung angenehme Stellung bei
Julius Jahl,
Chromolithogr. Kunstanstalt Akademiestraße 5.

Zum baldigen Eintritt ein
Lehrling 60571
mit guter Schulbildung gesucht.
Deutsche Holzwaarenfabrik
Packheiser & Cie., Mannheim.

Für ein hies. bedeutendes Engros-Geschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 56182

Lehrmädchen
Kleidermacherin.
Lehrmädchen kann sof. eintreten.
S. Oder, K 4, 7. 60429

Ordentliches Mädchen
kann das Bügeln unentgeldlich gründlich erlernen.
60006 **Q 5, 19.**

Stellen suchen

Junger verh. Mann, gedienter Reserveoffizier, sucht Stelle als **Bureaudiener** oder dergl.
Offerten unter Nr. 60343 an die Exped. d. Bl.

Buchhalter, welcher 5 Jahre in einer hies. Fabrik thätig, **sucht** per sofort oder 1. Oktober **Stellung.** Offerten unter Nr. 60185 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann, Christ, Ende 20er, seit 5 Jahren hier als **Buchhalter u. Correspondent** thätig, mit Cassawesen vertraut, in ungekündigter Stellung, sucht anderweitig **Vertrauensposten** bezw.
Lebensstellung
gleichviel welcher Branche, am liebsten in größerem Etablissement. Gefl. Off. u. Nr. 60558 a. d. Exp.

Stellenloser Kaufmann sucht per sofort Beschäftigung, wenn auch nur gegen geringe Vergütung. Off. u. Nr. 60549 a. d. Exp. d. Bl.

Erfahr. Bautechniker
geübt im Detailliren von Facaden, Entwerfen und stat. Berechnungen sucht vom 15. August bis 1. Oktober Stellung.
Gefl. Offerten unter K. B. Nr. 60566 an die Expedit. dies. Ztg.

Bautechniker
sucht Nebenbeschäftigung.
Offerten unter „Bautech" Nr. 60559 an die Exped. d. Blattes.

Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht für 3 Wochen irgendwelche Beschäftigung. Gefl. Offert. an die Exped. ds. Bl. unt. Nr. 60524.

Junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, mit der dopp. Buchführung, Correspondenz vollständig vertraut, flott. Stenograph und Maschinenschreiber, sucht gestützt auf Ia. Zeugnisse und Referenzen auf 1. Oktober anderweitige Stellung. Gefl. Off. unt. **A. R. 150** hauptpostlagernd Mannheim. 60500

Haushälterin.
Junge Witwe, gebildet, der engl. Sprache mächtig, sucht Anfang September Stellung bei einzelnem Herrn od. Dame oder in kleiner Familie als Stütze der Hausfrau.
Off. unter J. W. Nr. 60591 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gewandte **Saizerin** sucht passende Beschäftigung im Hause. 60177
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Junges
Mädchen,
20 Jahre alt, Lehrerst., in der Küche, sowohl wie in allen Hausarbeiten erfahren, sucht per 1. Oktober event. früher Stelle zur selbstständigen Führung einer kl. Haushaltung, am liebsten bei einzelner Dame od. älterem Ehepaar. Gefl. Offerten beliebe man an die Exp. d. Ztg. u. Nr. 60493 gefl. zu übermitteln.

Weißnäherin besond. in Herrenwäsche bewandert s. Beschäftigung. Rheinhäuserstr. 58, 4. St. l. *60592

Gewandtes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht Stelle.
60574 **C 7, 6,** 2. Stock.

Miethgesuche

In der Nähe **B 1,** sucht jg. frl. pr. 1. Sept. **mobl. Zimmer mit oder ohne Pension.**
Offert. mit Preisangabe unt. E. B. Nr. *60589 a. d. Exp. d. Bl.

5—6 Zimmer, möglichst part. in guter Lage **gesucht.**
Offerten unter Nr. 59539 a. d. Exped. d. Bl.

1—2 unmöblirte
Zimmer
1. oder 2. Stock im Zentrum oder an einer Hauptverkehrsstraße gesucht. 60558
Offerten unter Nr. 60558 an die Exped. dss. Bl.

Wohnungsgesuch.
Zum 1. September ds. Js. eine Wohnung gesucht von 4—5 geräumigen hellen Zimmern u. event. Badezimmer, parterre oder hochparterre, in der Nähe des Hauptbahnhofs.
Gefl. Offerten mit Preisangabe, Lage 2c. erbeten unt. **Nr. 58330 a. d. Exp. d. Bl.**

Rhein. Automobil-Club
sucht großes schönes
Club-Lokal
mit großer Remise zum Einstellen der Wagen zu miethen.
Restauration nicht unbedingt erforderlich.
Offerten unter Automobil-Club Nr. 60170 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
von einer älteren Dame mit 12jährigem Sohn, eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche in besserem Hause pr. 1. Sept. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 60115 an die Exped. erbeten.

Per 1. September c. wird in möglichster Nähe des Bahnhofs oder in guter Geschäftslage eine hübsche 60498
Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör **zu miethen gesucht.** Gefl. Angebote mit Preisangabe unter **A. M. 1** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Wir suchen per 1. Dezember
ein grösseres
Ladenlokal
mit größerem Magazin und mögl. Thoreinfahrt. 60525
Pfälzische Nähmaschinen- u. Fahrräderfabrik, Kaiserslautern.
Off. an unt. Filiale i. H. des Herrn **Karl Heß, O 3, 11.**

Junges Ehepaar sucht per 1. Okt. **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, nebst Zubehör, am liebst. in der Nähe des Friedrichsringes.
Gefl. Off. mit Preisang. unter Nr. *60568 an die Exped. d. Bl.

Kinderl. Eheleute suchen bis 1. Sept., 1 einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Kochgelegenh. Briefe an Theaterstr. im Apollo, G 6. 60519

Ein Herr sucht ein gut **möbl. Zimmer** in den Häuserreihen **B—H.** Offert. unt. Nr. 60562 a. d. Exped. ds. Bl. 60585

Elegant möblirt. Zimmer (Nähe der Bahn), möglichst L-Quadrate oder Ring, per 1. September gesucht. Offerten erb. u. **B. E.** Nr. 60557 a. d. Exp.

Läden

H 4, 27 schöner **Laden** mit Ladenzimmer sofort zu vermiethen. *58131
Näh. H 10, 14, Brodfabrik.

Q 2, 12 Laden mit Wohn. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 60226

S 6, 11 in nächster Nähe des Friedrichsringes, schöner geräumiger **Laden** auch für **Bureau** geeignet, sammt Wohnung, bestehend aus 3 Zim. u. Küche, sof. zu verm. 47889
Näh. bei Baumeister **Fucke-Michels, K 7, 23.**

Langstraße 103, (Neubau), Laden und Wohnung zu verm. 51298

Pflügersgrundstraße 1/3, neu eingerichtete Metzgerei zu v.
Näh. 3, Querstr. n. 5. 59589

Laden m. Wohnung
in der Friedrichsfelderstr. Nr. 55 zu vermiethen. 58972
Näheres Mittelstraße 7.

Laden
in **prima Geschäftslage** (Kunststraße) mit 2 schönen Schaufenstern ist per 1. Oktober zu verm.
Näheres bei 55756
A. Bieger, N 4, 13.

Schöner **Laden** mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Q 3, 5. 52547

Ein Laden
in bester Verkehrslage
Marktstraße F 2, 4, zu verm.
60586 **C. Bender,** U 6, 11.

Schöner, großer Laden zu vermiethen, geeignet für **Friseur** oder **Filiale.** *60166
Näheres T 3, 8, 2. Stock.

Laden mit Wohnung zu vermiethen, geeignet für Conditorei, Rheinstraße 18, dicht. Stadterweiterung. 58850
Näheres **Peter Löb,** Baugeschäft, Hebelstraße 15.

Ludwigshafen a. Rh.
Oggersheimerstraße 2, neben dem Marktplatz, ein großer **Laden** mit 2 Schaufenstern mit oder ohne 6 Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. i. v. 60106

Wirthschaften.

In gut. Lage eine **Wirthschaft** sof. zu vergeben. Näh. bei **Jos. Gutmann, J 1, 11,** 2. St. 59869

P 2, 6 Alte Pfalz P 2, 6
Schönes großes Vereinslokal, 60—80 Personen fassend, auf einige Abende in der Woche zu vergeben. 60364

Vereinslokal
zu vergeben, zur „Helvetia"
60552 **K 3, 11.**

Bureau

C 3, 3 parterre, 2 geräumige Zimmer, wovon eines etwas düster, als **Bureau** zu vermiethen. 59924

D 7, 11, Bureau,
(2 Zimmer)
hell und geräumig, zu vermiethen. 50857
Näh. in F 3, 1, 1. St.

M 5, 4 ein Part.-Zim. als Bureau zu v. 60296

N 4, 10 **großes Bureau zu vermiethen.** 54754

Q 3, 13 Parterreräumlichkeiten, für Bureau geeignet, zu vermiethen. 58322

Schanzenstraße 8,
hübsche, leere **Parterrezimmer als Bureau** oder als **Wohnung** für einzelnen Herrn sofort zu vermiethen. 59689

Ein schönes Bureau
sofort **zu vermiethen.** 51806
Zu erfragen **C 4, 8,** 2. Stock von 12—2 Uhr Mittags.

Magazine

D 6, 7/8 Magazin mit oder ohne Comptoir und Keller zu vermiethen. 59753

F 4, 3 Magazin mit Bureau sofort zu ver. 51796

Q 4, 6 schöne helle Werkstatt zu verm. *60596

S 2, 7 **ein großes helles Magazin** oder als **Werkstätte** zu vermiethen.
Zu erfragen 5. Stock. *60589

Augartenstr. 49, große helle Werkstatt mit Gaseinrichtung per 1. Septbr. zu verm. 59453
Näheres Beilstraße 18, 2 St.

Lager- oder Arbeitsraum
nebst **Bureau** (pat. 150 □m), hell, trocken, über 1 Treppe, an ruhigeren Betrieb per sofort oder später zu verm. Einfahrt u. Hof vorhanden, ev. Aufzug. 56678
Näh. Q 6, 10½, 1. Stock.

Lagerplatz
ca. 400 □ Meter, Schanzenstr. 8, zu ver. 60541

Schlafstellen

G 7, 40 Hths. 2. St., gute Schlafstellen sofort zu vermiethen. 60156

T 4, 12 gute Schlafst. sof. zu verm. 60538

Braves **Mädchen** kann gute Schlafstelle mit od. ohne Kost erh. 60560 Näh. E 6, 8, part. links.

Kost und Logis

E 8, 9 guten bürgerl. Mittag- u. Abendt. zu heb. *60587

S 1, 2 3. St., guten Mittag- u. Abendtisch für best. Herren. *60150

T 3, 24 part., stets gut. bürg. Mittagstisch. Preis 50 Pfg. *59983

Zu gutem bürgerl. 60487
Mittags- u. Abendtisch
(Louisenring)
noch einige Theilnehmer gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl.

Mittagstisch 50, Abendtisch 30 Pfg. für Damen.
60196 **E 7, 2.**

Für Sommerfrischler
am Gebirg bei Heidelberg, **billig,** möblirtes Zimmer.
Näheres im Verlag.

Reelle Gelegenheit!

Eine **Möbel- und Wäschefabrik** liefert an zahlungsfähige Beamten und Privatleute gegen monatliche oder ¼jährige Ratenzahlung

Möbel u. Wäsche jeglicher Art

unter Garantie für Solidität der Waaren ohne Aufschlag des wirklich reellen Preises.

Offerten sind unter Nr. 60162 an die Expedition dieses Blattes zu richten, u. werden solche sofort unter Vorlegung von Mustern u. Zeichnungen erledigt.

Zahn-Atelier
H. Stein
J 1, 7, Breitestr.
Einsetzen künstl. Zähne

Schmerzloses Zahnziehen, Plombiren Zahnreinigen 2c. 2c.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Enzian-Branntweins** so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1.50 Mk. — Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser.** 58740

Gebrauchsanweisung umsonst bei **E. Gummich,** Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

Leberflecke, Mitesser, Gesichtspickel und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

Bernhardt's Lilienmilch

radikal beseitigt und die rauhste, sprödeste Haut wird über Nacht weich und zart. à Glas 1.50 Mk. Zu haben bei

Eichstedt, N 4, 12,
Feldbrugerie z. rothen Kreuz.
gegründet 1888. 51499

Schirme

werden sofort reparirt und überzogen in der 53702

Schirmfabrik J. Rausch, Q 1, 3.

Kochherde
von **20 Mark** an mit **vollständiger Garantie** empfiehlt
W. Baumüller,
F 6, 3. 45028
Reparaturen schnell u. billig.

Internationales Reisebureau Mannheim
B 2, 7. Fritz Bopp Telefon 584.

Ferien-Sonderfahrten

nach den oberitalienischen Seen bis **Como** resp. bis **Mailand u. Genua.**

Ferner Ausflüge nach den berühmtesten Orten der **Riviera levante** und **Riviera ponente** via **Nervi — Sestri levante — San Remo — Mentone — Monte Carlo — Nizza** etc. 59062a

---

Geschäfts-Eröffnung.

Nach langjähriger Thätigkeit in ersten Geschäften des In- und Auslandes, habe ich mich hier in

N 1, 2, Kaufhaus
als
Tapezier u. Decorateur

niedergelassen und halte mich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. 59824

Josef Weil,
N 1, 2 **Kaufhaus,** im Hause des Hofjuwelier Heißler N 1, 2.

TAUNUS-MINERAL-BRUNNEN GROSSKARBEN

Preisgekrönt
auf allen beschickten Ausstellungen.

„TAUNUS" **Hervorragendes Kur- und Tafelwasser.**
„TAUNUS" Unübertroffen an Wohlgeschmack, Lieblichkeit, pur od. in Vermischung.
Das Beste zu „Schorle-Morle".

Lieferung frei ins Haus durch das 55597

Hauptdepot: Gundlach & Bärenklau Nachf.
Inh.: **Ferd. Bassery, O 7, 13.**

Niederlagen: Ludwig & Schütthelm, Drog., C 4, 3, Carl Müller, K 3, 10, dessen Filiale, B 6, 6, W. Wellenreuther, P 5, 1, W. Kern, R 4, 1, H. Westermann jr., Moltkestr. 7.

Gegen **Stein-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheumatismus,** sowie **alle Störungen der Luft- und Verdauungswege** ist vorzüglich erprobt das

Natron-Lithion-Wasser der
Kaiser Friedrich

Quelle zu Offenbach a. M. Von ersten Specialärzten seit Jahren empfohlen und bezogen.
Mit Kohlensäure verstärkt unvergleichlich. Tafelgetränk f. Gichtleidende.
Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.
Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächst. Magen vertragen.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken — eventuell direkt ab Quelle in Kisten von 50 Flaschen.

General-Depot: Mannheim, Wilh. Müller,
Colonialw., U 5, 26. Tel. No. 1686. 59066

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen und alle anderen guten Bettfedern und Daunen. **Neuheit u. beste Reinigung** garantiert! Gute, preiswerte Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima **Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern:** halbweiß 2; weiß 2,50. **Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern** 3, 3,50; 4; 5. Silberweiße **Gänse- u. Schwanendaunen** 5,75; 7; 8; 10 ℳ. **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50; 3. **Polardaunen** 3; 4; 5 ℳ. **Jedes beliebige Quantum** sofort geg. Nachn. Nichtgefallendes bereitwilligst auf **unsere Kosten** zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 39 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federnbetten erwünscht!

58277a

Für die Reise

empfehle ich zu
bedeutend ermässigten Preisen:

Golf-Capes

letzte Neuheiten dieser Saison

Regen-Capes

für die Reise unentbehrlich, in leichten und schweren wasserdichten Stoffen.

1 Posten Reisemäntel
zum **Aussuchen** per Stück **4.00**

Paletots

elegante Neuheit und äusserst praktisch.

Costümes

in Homespun, Covert-coat, Alpacca etc. bedeutend unter Preis.

Weit unter Preis
1 Posten Blousen
in Seide
Woll- u. Waschstoffen
welche durch das Schaufenster etwas gelitten haben.

Costüm-Röcke

per Stück **4.00 Mk.**
tadelloser Sitz und neuester Schnitt.

Morgenröcke, Matinées

Joupons

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

L. Fischer-Riegel

E 1, 3–4 MANNHEIM E 1, 3–4
Telephon No. 1680. 60472

Wegen Geschäfts-Verlegung

verkaufe ich von heute an nachverzeichnete Artikel **zu bedeutend herabgesetzten Preisen:**

Linoleum, nur beste Fabrikate in Stückwaare und abgepassten Vorlagen. 60321

Ledertuche und Wachstuche,
Stückwaare und abgepasste Decken in den verschiedensten Breiten und Grössen.

China-Matten u. Läufer desgleichen.

Rest-Tapeten
ganz ausserordentlich billig.

H. Engelhard, Tapetenfabrik,
F 1, 10 Filial-Geschäft F 1, 10

Max Engelhardt

Rheinhäuserstr. 8
Telephon 910.
Elektrotechnisches
Installationsgeschäft.
Specialität:
Telephon. u. Haustelegraphen-Anlagen.

Bodenlacke,

Oelfarben alle Sorten,
präparirte Bodenöle, Pinsel 2c.
in nur ersten Qualitäten zu festen Preisen billigst 58087

Theodor Henzler,
Fabrikation in Lack & Farben.
Jungbuschstr. 22. Telephon 889.

Buchbinderei und Vergolde-Anstalt
Chr. Hammer,
O 4, 17. O 4, 17.
Spezialität: **Kranzschleifen.**
59295

MACK'S
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke

Das beste Stärkemittel.
Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
Heinrich Mack, Ulm a. D.
Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke.
59348

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Ich bringe hiermit zur Kenntniss, dass ich von heute ab **auch** die **Preise** auf

Delmenhorster Hansa-Linoleum

als:

Uni, bedruckt, Granit, Moiré, Inlaid sowie **Linoleumläufer**

ermässigt habe. 57580

Albert Ciolina, **Kaufhaus.**
Mannheim, 6. Juli 1900.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich in meinem Hause

Breitestrasse, U 1, 6

ein

Cigarren-Geschäft

in in- und ausländ. **Cigarren, Cigarretten u. Tabaken** eröffnet habe.

Durch meine Verbindungen mit erstklassigen Fabriken bin ich in der Lage, bei normalen Preisen prima Waare zu liefern. 59720

S. Wurmser, Breitestrasse, **U 1, 6.**

Frachtbriefe Dr. Haas'che Druckerei
E 6, 2.

Ich verkaufe von heute ab

Brennspiritus 90 Vol.%, per Liter mit **32** Pfg. **Johann Schreiber**

Breitestr., T 1, 6, Baumschulgärten, L 12, 10, Jungbuschstr. 4, Schwetzingerstr. 24, Mittelstr. 58, G 4, 10, Concordienstr. R 3, 15b, an der Börse E 5, 1, Schwetzingerstr. 73, Borromäusstr. T 6, 7, Lindenhof: Gontardplatz 8, Neckarau am Rathhaus, Waldhof-Atzelhof am Bahnhof. Frankenthal: Jean Schmidt, Bahnhofstr., Seckenheimerstr. 34, Augartenstr. 5.

Ferner **neu eröffnet Louisenring 4,** (D 8, 1a, im Hause des Herrn Hch. Thomae).

MARCHIVUM